



Inhalt

Vorwort

Gremien

- Der Bezirksvorstand
- Der Bezirksausschuss
- Unsere Vertreter in Landesgremien

DRK Bezirksverband Rheinhessen-Pfalz

DRK Freizeit- und Bildungsstätte Schneebergerhof

DRK Familientage 2009 und 2011

Rotkreuz-Gemeinschaften

- Bereitschaften
- Jugendrotkreuz

Kinder- und Jugendfreizeiten im DRK-Bezirksverband

Aus-, Fort- und Weiterbildung im DRK-Bezirksverband

Warum wir tun, was wir tun!

DRK-Kreisverbände von A-Z

Die helfende Hand - Auszeichnung des DRK-Bezirksverbandes

Rotkreuz-Grundsätze

DRK-Geschichte: Das Rote Kreuz - zum 150. Jubiläum

DRK-BV Rheinhessen-Pfalz - 150 Jahre Rotes Kreuz

Aktion „Fiaccolata 2009“

Aktion „Rotes Kreuz am Brandenburger Tor“

DRK-BV goes Online

Organigramm und Impressum



Liebe Rotkreuz-Familie,

vier ereignisreiche Jahre liegen hinter uns, in denen wir uns als Rotes Kreuz in Rheinhessen-Pfalz „Aus Liebe zum Menschen“ engagiert haben. Mit dem vorliegenden Leistungsbericht 2009 - 2013 berichten wir Ihnen über die vergangenen Jahre und zeigen auf, was uns die Zukunft bringen wird.

Im Mittelpunkt unserer Aufgaben im Bezirksverband stehen die ehrenamtlichen Rotkreuzler unserer Orts-, Stadt- und Kreisverbände. Unser umfangreiches Angebot an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für die Bereitschaften, die vielfältigen Projekte des Jugendrotkreuzes sowie die vielbeachteten Freizeitangebote sprechen für sich.

Auch unsere Bildungsstätte Schneebergerhof hat sich in den vergangenen Jahren prächtig entwickelt. Seit mehr als 20 Jahren steht sie für Freizeitgestaltung und Bildungsmaßnahmen auf hohem Niveau.

In den zurückliegenden Jahren konnten wir mit den DRK-Familientagen im Holiday Park in Haßloch für mehr als 9.000 ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter des Roten Kreuzes und deren Familien ein ganz besonderes Highlight bieten. Von der großen Resonanz waren wir alle überwältigt.

Die Ergebnisse unserer Arbeit zeigen uns, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist. Wir wollen ihn weiter fortsetzen und unser Engagement in den kommenden Jahren weiter ausbauen.

2013 ist dabei für das Rote Kreuz ein besonderes Jahr: Wir feiern unser 150-jähriges Bestehen. Helfen Sie alle mit, dass die Idee unseres Gründers Henry Dunant auch in Zukunft weiter in die Herzen der Menschen gelangt.

Mein ausdrücklicher Dank geht an alle Unterstützer des Bezirksverbandes: Angefangen bei den Orts-, Stadt- und Kreisverbänden, bei denen wir für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr finden, über die engagierten Freizeitbetreuer, die sich um Kinder und Jugendliche in den Ferien kümmern, bis hin zu unseren Führungskräften im Bezirksverband, die Verantwortung übernehmen und vorbildlich arbeiten.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen in den kommenden vier Jahren.

Neustadt, im Mai 2013

Mit besten Grüßen

Dr. Klaus Weichel
Vorsitzender



Gremien

Der Bezirksvorstand



Vorsitzender

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister
Kaiserslautern



stv. Vorsitzender

Anton Hans
Verwaltungsdirektor i.R.
St. Ingbert



stv. Vorsitzender

Hansjochem Schrader
Landrat a.D.
Alzey



Schatzmeister

Norbert Günther
Sparkassenbetriebswirt
Alzey



Justiziar

Klaus Grumer
Verbandsbürgermeister a. D.
Landstuhl



**DRK-
Schwesternschaft**

Leonore Galuschka
Oberin
Neustadt/Weinstrasse



**Bezirks-
Verbandsarzt**

Dr. med.
Reinhard Wuttke
Oberarzt
Neustadt/Weinstrasse



Beisitzer

Henning Miede
Regierungsdirektor a.D.
Neustadt- Duttweiler



Beisitzer

Claus Diehl
Dipl. Ingenieur
Wallertheim/Rheinhesen



Beisitzer

Rolf Schneider
Diplom-Sozialpädagoge (FH)
Frankenthal (Pfalz)



**Bezirks-
Bereitschaftsarzt**

Fabian Sievers
Arzt
Kaiserslautern



**Bezirks-
Bereitschaftsleiter**

Dirk Ehrler
Oberarzt
Grünstadt



**Bezirks-
Bereitschaftsleiterin**

Lia Balzer
Angestellte
Großniedesheim



**Bezirks-
Jugendleiterin**

Martina Schneider
Steuerfachangestellte
Frankenthal (Pfalz)



**Bezirks-
Jugendleiterin**

Alexandra Sachse
Sozialarbeiterin (BA)
Bingen/Rhein



**Bezirks-
Geschäftsführer**
(nicht stimmberechtigt)

Udo Eller
Bankkaufmann
Nierstein/Rhein



**Bezirks-
Geschäftsstelle**
(nicht stimmberechtigt)

Barbara Aderjan
Verwaltungsangestellte
Neustadt /Weinstrasse

Abwesenheitsvertreter im Vorstand:

**Stv. Bezirks-
Bereitschaftsleiter**

Rene Py
Angestellte
Lingenfeld

**Stv. Bezirks-
Jugendleiterin**

Ricarda Krohn
Ausbilderin
Dexheim

**Stv. Bezirks-
Jugendleiter**

Andreas Degen
Student
Leimersheim



Gremien

Der Bezirksverbandsausschuss

Die **Vorsitzenden der Kreisverbände** als geborene Mitglieder:

KV Alzey

Hansjochem Schrader
Landrat a.D.

KV Bad Dürkheim

Claus Wadle
Verwaltungsdirektor

KV Germersheim

Dr. Fritz Brechtel
Landrat

KV Kaiserslautern-Land

Rolf Künne
Landrat a.D.

KV Kaiserslautern-Stadt

Dr. Klaus Weichel
Oberbürgermeister Kaiserslautern

KV Kirchheimbolanden

Michael Ruther
Leitender Anästhesiepfleger

KV Kusel

Winfried Hirschberger
Landrat

KV Landau

Hans-Dieter Schlimmer
Oberbürgermeister Landau

KV Mainz-Bingen

Michael Ebling
Oberbürgermeister Mainz

KV Rhein-Pfalz

Gerhard Frey
Bürgermeister

KV Rockenhausen

Karl-Heinz Seebald
Verbandsbürgermeister

KV Speyer

Dr. Klaus-Peter Wresch
Anästhesist

KV Südliche Weinstraße

Theresa Riedmaier
Landrätin

KV Südwestpfalz

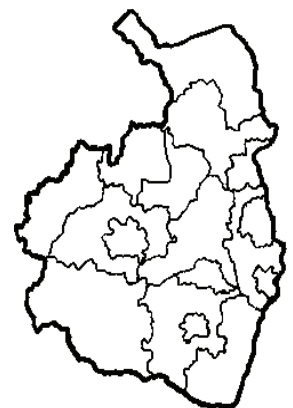
Anton Hans
Verwaltungsdirektor a. D.

KV Vorderpfalz

Willi Dörfler
Beigeordneter

KV Worms

Prof. Dr. Siegfried Englert
Staatssekretär a. D.



Gewählte Vertreter der Bereitschaften:

Wahlperiode 2009 - 2013

Kurt Anslinger (Kirrweiler)

Birgit Barz (Kusel)

Klaus Mühlbeier (Bad Dürkheim)

Tassilo Willrich (Neustadt an der Weinstraße)

Gewählte Vertreter des Jugendrotkreuz:

Wahlperiode 2009 - 2013

Alexandra Sachse (Bingen)

Ralph Hochgrebe (Ludwigshafen am Rhein)

Helmuth Horst (Eckelsheim)

Anja Töbich (Obrigheim)

Gremien

Landesgremien

Vertreter des Bezirksverband Rheinhessen-Pfalz auf Landesebene:

DRK Landesverbandsvorstand
Wahlperiode 2009 - 2013

Dr. Klaus Weichel (Kaiserslautern)

DRK-Landesverbandsausschuss
Wahlperiode 2010 - 2015

Bianca Müller (Nierstein)
Seit 2013

Vom BV gewählte Mitglieder im DRK Landesverbandsausschuss:

Wahlperiode 2009 - 2013

Gewähltes Mitglied

gewählter Stellvertreter

Dietmar Breininger (Ludwigshafen)

Klaus Mühlbeier (Bad Dürkheim)

Tassilo Willrich (Neustadt)

Wolf-Ingo Heers (Bodenheim)

Christine Joniks (bis 2010)

André Willrich (Neustadt)

Harry Dinges (Weilerbach)

Michael Kropp (Neupotz)

Rolf Schneider (Frankenthal)

Ralph Hochgrebe (Ludwigshafen)

Hansjochem Schrader (Alzey)

Norbert Günther (Alzey)

Udo Eller (Nierstein)

Henning Miehe (Neustadt)

Die ultimative **CD** der JRK-Kultband!

1. Alarm Alarm

2. WO MALU HD

3. Saugut

4. Here we are again

5. Nicht so eng sehen

6. Cortina Blues

7. Cäml Mann

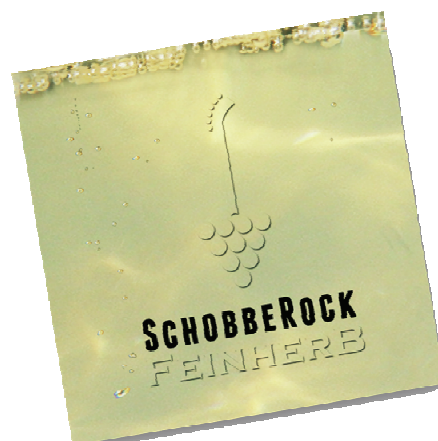
8. Schneeberg

9. WUMA

10. Mied

Die JRK-Band aus dem
BV Rheinhessen-Pfalz
gibt's nun auch auf CD.

Mit allen Titeln die ein SCHOBBEROCK-Konzert schon immer
zum Ereignis machten und mit einem neuen, exklusiven Song
„Schneeberg“ der extra für den BV geschrieben wurde!



8 Euro pro CD

Bestellanfragen an: DRK-Bezirksverband Rheinhessen-Pfalz, Grainstraße 2, 67434 Neustadt
Telefon (0 63 21) 9 29 68 95 - Telefax (0 63 21) 9 29 68 94
E-Mail: info@drk-rhp.de



**SCHENKE
LEBEN,
SPENDE
BLUT.**



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

150 Jahre *Aus Liebe zum Menschen.*

drk-blutspende.de

DRK Bezirksverband Rheinhausen-Pfalz



Die Netzwerker im DRK

Die Bezirksebene lebt die ehrenamtliche Arbeit im Deutschen Roten Kreuz. Das Ehrenamt steht an erster Stelle

Auch wenn eine Vielzahl von Arbeiten im Roten Kreuz heute von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut werden, ist das Fundament der DRK-Arbeit das ehrenamtliche Engagement. Dieser Tradition fühlen wir uns als DRK-Bezirksverband Rheinhausen-Pfalz verpflichtet.

In unseren 16 Mitgliedsverbänden sind mehr als 80.000 Fördermitglieder registriert. Rund 5.500 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon ca. 1.700 im Jugendrotkreuz, sind im Geist unseres Gründers Henry Dunants in 135 Ortsvereinen aktiv.

Die Bezirksebene als Kommunikator

Seit mehr als 40 Jahren ist die Bezirksebene des Roten Kreuzes in Rheinhausen-Pfalz im Zeichen der Menschlichkeit als Organisationsebene für seine Untergliederungen engagiert. In unserer Arbeit verstehen wir uns als Schnittstelle zwischen einzelnen DRK-

Einheiten, die eine Plattform zum kommunikativen Austausch bietet. Egal ob Rotkreuz-Gemeinschaften oder Funktionsträger in Kreisverbänden; die Bezirksebene bietet Möglichkeiten sich kennenzulernen.

Die DRK-Familientage im Holiday Park in Haßloch stellen dabei ein besonderes Highlight dar. Fast 10.000 Teilnehmer konnten wir bei den Veranstaltungen 2009 und 2011 begrüßen. Wir können mit Stolz sagen, dass die DRK-Familientage bundesweit die größten DRK-Veranstaltungen sind, die angeboten werden. Organisiert durch den Bezirksverband bieten die Familientage aber auch eine besondere Gelegenheit, die vielfältigen Arbeiten des Roten Kreuzes in der Region Rheinhausen-Pfalz einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Aktiv für die Rotkreuz-Ebenen und für die Region

Als DRK-Bezirksverband Rheinhausen-Pfalz verstehen wir uns auch als Dienstleister für die Kreisverbände in unserer Region. In der Modulausbildung sind wir für einen Teil der ehrenamtlichen Führungs- und Leitungskräfteausbildung verantwortlich. Wir beraten Kreisverbände in Fragen von ehrenamtlichen Strukturen und sind behilflich bei zahlreichen Anfragen.

Unser Jugendrotkreuz bietet für alle Untergliederungen schon seit vielen Jahren ein umfangreiches Freizeitprogramm an. Mehr als 700 Kinder und Jugendliche konnten beispielsweise in den letzten Jahren ihre Ferien mit uns verbringen. Unser Angebot gilt dabei allerdings nicht nur für Jugendrotkreuzler; Kinder und Jugendliche aus der gesamten Region nutzen die Möglichkeiten, die wir als



DRK-Präsident Rudolf Seiters zu Gast bei der DRK-Bezirksversammlung 2009 in Landstuhl



„Freizeitmacher“ bieten. In Rheinhausen-Pfalz sind wir in diesem Bereich einer der führenden Anbieter.

Für die Orts- und Kreisverbände in Rheinhausen-Pfalz organisieren wir außerdem einen Großteil der Aus- und Fortbildung für Jugend- und Gruppenleiter des Jugendrotkreuzes. Neben der Ausbildung gibt es außerdem eine Vielzahl von Seminaren zu aktuellen Themenstellungen in der Jugendarbeit.

Bildung und Freizeit wird in Schneebergerhof „gemacht“

Seit fast 25 Jahren betreiben wir als DRK-Bezirksverband im Donnersbergkreis die Freizeit- und Bildungsstätte Schneebergerhof. Eine Vielzahl unserer verbandseigenen Ausbildungsmaßnahmen finden dort statt; gleichfalls nutzen viele Orts- und Kreisverbände unsere Bildungsstätte für ihre Veranstaltungen. Unabhängig dessen erfreut sich Schneebergerhof großer Beliebtheit bei vielen anderen Gruppen und Organisationen.

Schneebergerhof ist eine Erfolgsgeschichte. Und wir sind stolz, dass wir Anfang 2009 das Haus mit Unterstützung der Kreisverbände käuflich erwerben konnten. Wir sind dankbar dafür, dass wir dadurch Schneebergerhof weiter voranbringen können und auch künftig eine Begegnungsstätte für Jung und Alt im Herzen des Bezirks Rheinhausen-Pfalz haben.

Es gibt viele helfende Hände

Zum 1. Juli 2009 wechselte im DRK-Bezirksverband Rheinhausen-Pfalz die Geschäftsführung. Henning Miehe, der diese Position mehr als 25 Jahre innehatte, wurde im Rahmen einer Feierstunde in Neustadt durch zahlreiche Wegbegleiter und Ehrengäs-

te in den Ruhestand verabschiedet. DRK-Vorsitzender Dr. Klaus Weichel würdigte Miehe's langjährige Verdienste und überreichte ihm die „Helfende Hand“ in Gold. Die Nachfolge in der ehrenamtlichen Geschäftsführung übernahm Udo Eller, der bereits in verschiedenen Positionen im Bezirksverband tätig war.

Wir bemühen uns als Bezirksebene unsere eigenen organisatorischen Strukturen so schlank wie möglich zu halten. Denn eine überschaubare Aufbauorganisation ist nach unserer Überzeugung einer der besten Garantien dafür, dass kreative ehrenamtliche Arbeit möglich ist.

Davon abgesehen gibt es viele helfende Hände, die sich auf der Bezirksebene engagieren. Viele dieser Helfer arbeiten ehrenamtlich zusätzlich noch in Orts- und Kreisverbänden. Ohne deren Unterstützung wäre die Arbeit im DRK-Bezirksverband Rheinhausen-Pfalz nicht möglich. Wir sind dankbar dafür, dass wir Menschen im Roten Kreuz dafür begeistern können, sich für uns – und letztendlich für die große Rotkreuz-Familie in Rheinhausen-Pfalz – zu engagieren.



Unsere Bezirksgeschäftsstelle im DRK-Zentrum Neustadt a. d. W.

DRK Bezirksverband

Freizeit- und Bildungsstätte Schneebergerhof



Ein wichtiger Bestandteil in der Arbeit des Bezirksverbandes ist unsere DRK Freizeit- und Bildungsstätte. Aus-, Fort und Weiterbildungen werden hier durchgeführt, Ferienfreizeiten unternommen sowie Sitzungen oder Tagungen veranstaltet.

Viele ehemalige DRK'ler und JRK'ler verbinden mit diesem Haus schöne Erinnerungen. Mit der lebhaften Nutzung durch den Bezirksverband selbst, arbeiten wir ständig daran, dass auch unsere heute aktiven Mitarbeiter später einmal schöne Erinnerungen an Schneebergerhof haben können.

Das Haus war in den letzten Jahren Heimstätte für viele Gruppen, Vereine und Schulen aus der Region. Hier werden Schüler-Streitschlichter-Ausbildungen ebenso durchgeführt, wie Prüfungsvorbereitungen von Berufsbildungswerken oder Berufsschulen. Mit der Kombination aus Schulungs-, Aufenthalts- und Übernachtungsmöglichkeit bietet das Haus optimale Voraussetzungen für Aus- und Weiterbildungen, Klassenfahrten sowie Freizeitveranstaltungen. Die Auslastung des Hauses ist nach wie vor sehr hoch. In den letzten vier Jahren waren die Wochenenden rund um das Jahr nahezu komplett belegt und auch an Wochentagen waren viele Veranstaltungen zu verzeichnen. Es empfiehlt sich eine rechtzeitige Anfrage, wenn das Haus angemietet werden möchte.

Die überwiegenden Instandhaltungs- und Sanierungsarbeiten wurden in Form von ehrenamtlichen Arbeitseinsätzen an Wochenenden oder an nicht belegten Tagen in Eigenleistung durchgeführt.

Hier gilt es allen Helferinnen und Helfern ganz ausdrücklich und herzlich DANKE zu sagen, für den unermüdlichen Einsatz, immer dann wenn es notwendig war.

Das Jugendrotkreuz im Bezirksverband führt hier seine sämtlichen Seminare, Aus-, Fort- und Weiterbildungen durch und bietet zudem in den Osterferien, den Sommerferien und im Herbst Freizeiten in Schneebergerhof an.

Diese sind sehr beliebt und nicht selten kommen die Kinder über viele Jahre hinweg immer wieder in „ihr“ Haus.

Über die Jahre hat sich auch ein sehr gutes Verhältnis mit den direkten Nachbarn und den weiteren Bewohnern von Schneebergerhof entwickelt, die uns auch immer gerne wieder bei unserer Arbeit unterstützen. Angefangen von Unterstützung bei Veranstaltungen und Seminaren bis hin zur ehrenamtlichen Tätigkeit als Referent. Auch dieses ist ein Merkmal dafür, dass das DRK hier Willkommen und gerne gesehen ist.

Schon seit Beginn der Nutzung als Freizeit- und Bildungsstätte durch das DRK wird das Haus in Schneebergerhof von Gertrud Müller betreut. Sie ist die „gute Seele“ vor Ort und immer als Ansprechpartnerin, für alle Fragen rund um das Haus zu erreichen. Sie kann einiges von ihren Erlebnissen in den letzten Jahrzehnten erzählen.

Langweilig ist ihr bisher nicht geworden, aber das wichtigste ist: Sie hat Spaß bei ihrer Arbeit, welche sie gerne macht. Wir wünschen uns, dass das noch viele Jahre anhält.



DRK Bezirksverband Freizeit- und Bildungsstätte Schneebergerhof



Das Haus: Die Freizeit- und Bildungsstätte Schneebergerhof wurde von uns als **Begegnungsstätte** für „Jung und Alt“ geschaffen und steht allen Gruppen, auch außerhalb des DRK, offen. Gelegen ist es in **landschaftlich schöner Lage**, hoch auf den Ausläufern des Donnersberges, nur wenige Kilometer von Rockenhausen entfernt. Einige touristische Punkte in der Umgebung, wie die Burg Falkenstein, die Weiße Grube Imsbach, das Keltendorf, das energieeffizienteste Windrad in Europa u.v.m. sind von Schneebergerhof aus gut zu erreichen.

Das Haus ist ein **Selbstversorgerhaus** und dementsprechend ist die **geräumige Küche** gut ausgestattet.

Im **Erdgeschoss** findet man außer der Küche das Foyer mit gemütlicher Sitzgelegenheit, ein **Seminarraum** mit Magnettafeln, Flipchart, Pinnwand, Flachbildschirm und Platz für bis zu 25 Personen, ein **Speiseraum** sowie einen gemütlichen **Aufenthaltsraum/ Wohnzimmer** mit Sofa's.

Im **Obergeschoss** sind, seit November 2012, 27 Betten in Einzel- und Doppelstockbetten auf insgesamt sechs **Schlafräume** verteilt. In den Schlafräumen findet man mehrere Schränke und Sitzgelegenheiten mit Tisch. Das **Leiterzimmer** verfügt über ein Einzelbett, eine separate Toilette und eine Waschegelegenheit. Außerdem findet sich im Obergeschoss ein kleinerer **Seminarraum**, der für Arbeitsgruppen oder zum gemütlichen Beisammensein genutzt werden kann. Ein Münztelefon findet sich in einer vom Flur abgetrennten **Telefonzelle**.

Im **Kellergeschoss** sind die **Duschen**,

Waschbecken sowie Toiletten, in zwei voneinander getrennten Bereichen.

Hinter dem Haus gibt es eine **Rasenfläche** mit einem **kleinen Grillplatz**, der mit genutzt werden kann.

Während das Haus grundsätzlich nur als Selbstversorgerhaus angemietet werden kann, haben wir bei unseren eigenen Seminaren, Aus- und Fortbildungen ein motiviertes ehrenamtliches Team, das die Teilnehmer und Referenten hervorragend bekochen kann: **Die „BV-Küchenschaben“**. Hier finden sich junge Menschen aus dem gesamten Bezirksverband, die ihre erlernten Kochkünste vom „Kochen für Gruppen“-Seminar zur Verfügung stellen und so schon manches Seminar zu einem regelrechten Schlemmerwochenende gemacht haben.

Hinweis!! Hinweis !! Hinweis !! Hinweis !! Hinweis !!

Buchungsanfragen für Schneebergerhof

an: DRK Bezirksverband
Rheinhessen-Pfalz e.V.

Geschäftsstelle

Frau Aderjan:

Tel: 06321-929 68 95

Fax: 06321-929 86 94

Mail: info@drk-rhp.de

Hinweis!! Hinweis !! Hinweis !! Hinweis !! Hinweis !!

DRK Familientage 2009 und 2011

HolidayPark Haßloch (Pfalz)



Die DRK-Familientage 2009 & 2011 - eine Erfolgsgeschichte

Nach dem großen Erfolg im Jahr 2007, zu dem anlässlich des ersten DRK-Familientages mehr als 2.500 Rotkreuzler und deren Familien an der Veranstaltung teilnahmen, wurde die Erfolgsgeschichte zwei Jahre später und 2011 weiter fortgesetzt.

Ziel der Veranstaltungsreihe ist es, die große Rotkreuz-Familie, bestehend aus den zahlreichen Ortsvereinen und Kreisverbänden, zusammen zu bringen und auch den Mitgliedern und Gästen des Holiday-Parks die Vielfaltigkeit der Arbeit des Roten Kreuzes zu zeigen, denn das Spektrum der DRK-Arbeit reicht weiter als nur Rettungsdienst und Bereitschaften.

Rotkreuz-Arbeit live vorgestellt

An verschiedenen Stationen auf dem Parkgelände zeigen beispielsweise die Rettungshunde ihr Können, demonstriert ein typischer DRK-Ortsverein seine Arbeit oder das technische Innenleben einer Gulaschkanone eines Verpflegungszuges wird vorgestellt. Besondere Highlights bei allen drei DRK-Familientagen war die Oldtimer-Show; ein buntes Potpourri von Fahrzeugen mit historischem Charakter.

Auch das Thema Breitenausbildung ist ein großes Tätigkeitsfeld des Roten Kreuzes. Und hier fand ein Anknüpfungspunkt zu den Besuchern des Holiday Parks statt. Die Wichtigkeit von richtigem und schnellem Verhalten im Ernstfall, wenn Menschen in Not sind, wurde vermittelt. So konnten sich Interessierte bei einer der vielen Live-Demonstrationen

anschauen, wie man beherzt Erste Hilfe leisten kann.

Ein weiterer Publikumsmagnet sind die spektakulären Übungen der DRK-Wasserwacht auf dem Holiday Park-See: Wie kann man Menschen in einer Notsituation im Wasser helfen? Verständlich für Laien demonstriert und anschaulich dargestellt, wie es die Profis, die Rettungsschwimmer der Wasserwacht, machen.

Das Besondere an den DRK-Familientagen

Aber das allein machen die DRK-Familientage nicht aus; der besondere Charakter besteht darin dass der Parkbesuch auch ein Dankeschön an die Familien unserer Rotkreuzler sein soll. Weil sie an so vielen Wochenenden und Abenden auf Ihre Ehemänner und -frauen, Freundinnen und Freunde bzw. Familienangehörige verzichten müssen, wenn diese sich ehrenamtlich für das Rote Kreuz engagieren.

Mit dem Holiday Park in Haßloch haben wir einen Partner gewonnen, der sich für Menschen engagiert, die soziales



DRK Familientage 2009 und 2011

HolidayPark Haßloch (Pfalz)



Engagement für andere leisten. Durch die Unterstützung des Parks, konnten alle Teilnehmer der DRK-Familientage für die Hälfte des regulären Eintrittspreises einen schönen Familienausflug im Holiday Park erleben.

Holiday Park wurde ausgezeichnet

Soviel Engagement wurde durch den DRK-Bezirksverband Rheinhessen-Pfalz belohnt: Und so erhielt der Holiday Park anlässlich des DRK-Familientages 2009 eine Sonderauszeichnung der „Helfenden Hand“ zur Eröffnung überreicht. Wir sagen DANKE für die gute und vertrauensvolle Partnerschaft.

Besucherrekorde bei DRK-Familientagen

Mehr als 4.000 Rotkreuzler haben den Familientag 2009 besucht. Zwei Jahre später waren es mehr als 5.000 Teilnehmer, die den DRK-Familientag somit zu Deutschlands größtem DRK-Event machten. Zusammengenommen haben bei den bisher drei stattgefundenen DRK-Familientagen des Bezirksverbandes Rheinhessen-Pfalz rund 11.500 Teilnehmer den Holiday Park besucht. Ein für uns überwältigendes Ergebnis, das uns zeigt, dass die DRK-Familientage eine mittlerweile feste Größe unserer Rotkreuz-Arbeit geworden sind.

Gäste aus dem „Ausland“

Mittlerweile ist der DRK-Familientag auch über die Bezirksgrenzen von Rheinhessen-Pfalz hinaus bekannt und beliebt. Zur letzten Veranstaltung konnten wir beispiels-

weise eine Vielzahl von Gästen aus unseren Schwester-Bezirksverbänden Koblenz und Trier begrüßen. Ebenso aus den benachbarten Landesverbänden Baden-Württemberg, Hessen und dem Saarland. Und noch eine Besonderheit zeichnet den DRK-Familientag aus: Wir erhalten großen Zuspruch von hauptamtlichen Mitarbeitern des Roten Kreuzes, die das Angebot wahrnehmen. Eine aus unserer Sicht erfreuliche Entwicklung, dass ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter gleichermaßen den DRK-Familientag zu schätzen wissen.

Wird es eine Fortsetzung geben?

Die meist gestellte Frage, die wir immer wieder hören: „Wann findet der nächste DRK-Familientag statt?“ Wir arbeiten derzeit daran, dass das nächste Treffen der Rotkreuzler in Rheinhessen-Pfalz im beliebten Freizeitpark in Haßloch im Jahr 2014 stattfinden wird. Das erste Wochenende im September 2014 sollten jedenfalls alle Interessierten sich freihalten!

Termin!! Termin !! Termin !! Termin !! Termin!!

4. DRK Familientag im Bezirksverband Rheinhessen-Pfalz ist für 2014 geplant

Termin!! Termin !! Termin !! Termin !! Termin !!

Rotkreuz-Gemeinschaften

Bereitschaften



Bereit sein – anderen helfen zu können

Die Bereitschaften sind eines der zentralen Elemente jedes Ortsvereins und Kreisverbandes.

In ihr engagieren sich die Helfer im Bereich des Sanitäts-, des Betreuungs-, des Verpflegungsdienstes und vieler anderer Fachdienste. Auch die große Aufgabe des Zivil- und Katastrophenschutzes wird von den Bereitschaften wahr genommen. Sie kooperieren mit dem Sozialdienst, dem Jugendrotkreuz und der Wasserwacht und stellen bereit-schaftsübergreifend viele Aufgaben und Dienste des Roten Kreuzes sicher. So sind die Helfer der Bereitschaften regelmäßig bei den Blutspenden, Altkleidersammlungen und bei Veranstaltungen des Sozialdienstes im Rahmen von Seniorennachmittagen anzutreffen.

Auch Tätigkeiten „Abseits der Routine“ finden sich in Kreisverbänden. So existieren zum Beispiel Neigungsgruppen wie Tanzen, Schwimmen und Handarbeiten. Mit diesen Angeboten können neue Mitglieder gewonnen und auch die älteren Semester wieder für das Rote Kreuz begeistert werden.

Genauso gehört die Rettungshundearbeit zum Tätigkeitsfeld der Bereitschaften. So existieren in unserem Bezirksverband mehrere Staffeln die ihre Arbeit im Bereich der Flächen- und Trümmersuche präsentieren. Im Einsatzfall gewährleisten die Rettungshunde das rasche Auffinden und Versorgen hilfloser und verletzter Personen.

Um diesen vielfältigen Aufgabenkatalog zu bewältigen erfordert es eine breit gefächerte Ausbildung, sowie eine ständige Weiterbildung. Der Bezirksverband engagiert sich hier als Servicedienstleister für Ausbildungen im Bereich der neuen Helfergrundausbildung und der Fachdienstausbildung, die von einzelnen Kreisverbänden nicht organisiert werden können, aufgrund fehlender Ausbilder und einer zu geringeren Teilnehmerzahl. Dies spiegelt sich im Bildungsprogramm 2013 wieder, dass nun zum zweiten Mal in einer Onlineversion erschienen ist.

Originäre Aufgabe des Bezirksverbandes ist die Ausbildung und Qualifizierung neuer Führungs- und Leitungskräfte. Hierzu bieten wir mit großem Erfolg die Gruppenführeraus-bildungen, das Rotkreuz-Aufbauseminar und die Ausbildung „Führen und Leiten von Gruppen“ an.

2012 ist nach entsprechender Gremienarbeit unter Beteiligung der Bezirksbereitschaftsleitung die neue Krisenmanagementvorschrift Rheinland-Pfalz verabschiedet worden sowie 2013 die neue Ordnung der Bereitschaften in Kraft getreten. Außerdem hat der Bundes-



Rotkreuz-Gemeinschaften

Bereitschaften

verband eine neue Ordnung für Belobigungen, Beschwerde- und Disziplinarverfahren verabschiedet.

Zunehmend ergeben sich Schwierigkeiten überregionale Einsätze und Dienste abzudecken. Beispielhaft hier der Evakuierungseinsatz im Rahmen der Bombenentschärfung in Koblenz am 04. Dezember 2011, bei dem viele unserer Kreisverbände auf Anfrage der HiK (Hilfsorganisationen im Katastrophenschutz) im Einsatz waren. Auch bei bezirks- und landesübergreifenden Diensten wie dem Rheinland-Pfalz-Tag, der NatureOne oder der Love-Parade 2010 in Duisburg waren Helfer aus Rheinhessen-Pfalz vor Ort. Bei regionalen Großveranstaltungen unterstützen sich unsere Kreisverbände gegenseitig. Hier erfolgt eine Unterstützung durch den Bezirksverband. Als Beispiel seien hier die Heimspiele des 1. FC Kaiserslautern, des FSV Mainz 05 und der Dürkheimer Wurstmarktgenannt.

Seit Erstellung des letzten Leistungsberichts im Jahre 2009 gab es in der Bezirksbereitschaftsleitung große personelle Veränderungen. Die bisherige Bezirksbereitschaftsleitung Dietmar Breininger, Tassilo Willrich (Bezirksbereitschaftsleiter und Stellvertreter) und Dirk Ehrler (Bezirksbereitschaftsarzt) beendeten zum 01. März 2012 ihr Amt. Dietmar Breininger schied nach 11 Jahren, Tassilo Willrich nach fast genau acht Jahren aus der Bezirksbereitschaftsleitung aus. Ihnen folgen Dirk Ehrler als Bezirksbereitschaftsleiter und Lia Balzer als Bezirksbereitschaftsleiterin, beide aus dem DRK-Kreisverband Bad Dürkheim.

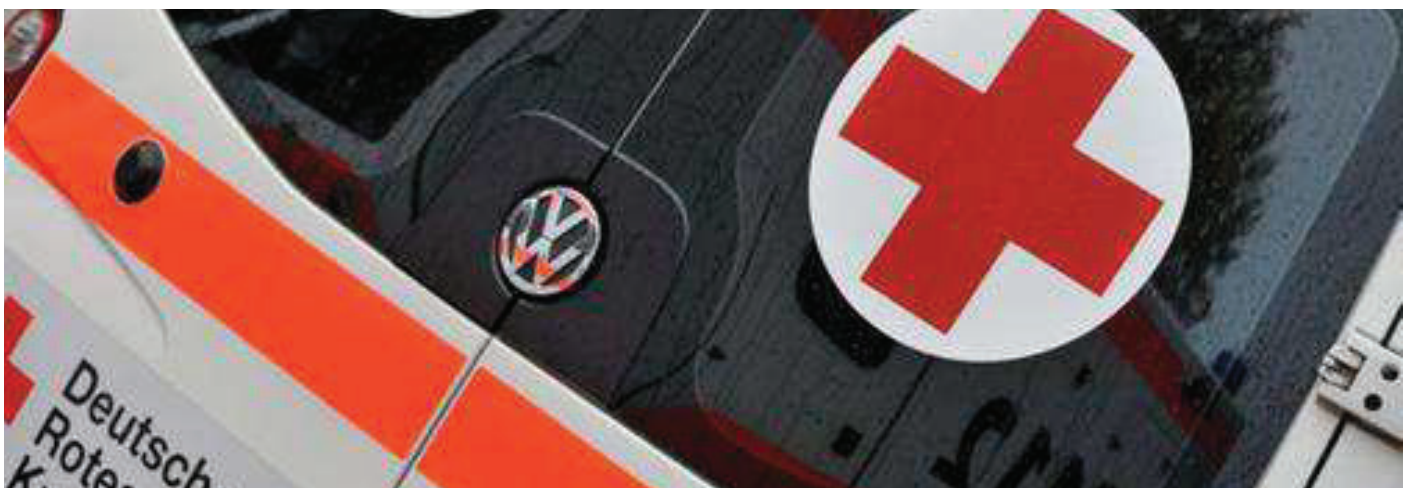


In einer Ergänzungswahl am 26. August 2012 wurden René Py aus dem DRK-Kreisverband Germersheim als Stellvertreter von Dirk Ehrler und Fabian Sievers aus dem DRK-Kreisverband Kaiserslautern-Stadt als neuer Bezirksbereitschaftsarzt gewählt.

Die neue Bezirksbereitschaftsleitung dankt der großartigen Arbeit ihrer Vorgänger und ist froh, dass sie einen solch „gut bestellten Acker“ übernehmen durfte.

Die Bezirksbereitschaftsleitung wird auch weiterhin unterstützend beim Landesverband tätig. Solche Tätigkeiten finden beispielsweise im Rahmen der Leitungsgruppe des DRK-Landesverbands und der HiK oder auch bei der Durchführung der Rotkreuzerlebnistage statt.

Des Weiteren nimmt die Bezirksbereitschaftsleitung die Interessenvertretung der vielen Bereitschaften in Rheinhessen-Pfalz im DRK-Landesverbandsausschuss wahr.



Rotkreuz-Gemeinschaften

Jugendrotkreuz



Wir sind die Zukunft der Idee Henry Dunants

Für die hier zu berichtende Wahlperiode 2009 - 2013 kann das Jugendrotkreuz im Bezirksverband Rheinhessen-Pfalz an den Erfolgen der letzten Jahren anknüpfen. Das ist ein sehr gute Sache, zeigt sie doch, dass kontinuierlich, gut und inhaltlich fundierte Kinder- und Jugendverbandsarbeit geleistet wird.

Bei den Seminaren und Ausbildungen ist eine Beständigkeit bei den Teilnehmerzahlen zu verzeichnen. Wir bieten hier eine kontinuierlich hohe Qualität, alle Angebote im Bereich Aus- und Weiterbildung werden ehrenamtlich organisiert und durchgeführt. Die Referenten der Gruppen- und Jugendleiter- Ausbildung kommen aus der praktischen Arbeit und können Erfahrungen aus Erster Hand weitergeben.

Es fanden Fortbildungen im Bereich Realistische Unfalldarstellung, Kochen für Gruppen, Erlebnispädagogik, Spiele für die Gruppenstunden, Geocaching, Betreuerschulungen und ein Rotkreuzeführungsseminar statt. Eine Besonderheit war das Seminar "Gegen den (JRK-)Stress", bei dem sich mit dem Entstehen von Stress und Bewältigungsstrategien beschäftigt wurde. Alle unsere Seminare, Ausbildungen und Fortbildungen finden in der Freizeit- und Bildungsstätte Schneeberghof statt.

Wenn Erfolge bei Wettbewerben auch ein Indikator für gute Gruppenleiter und damit auch für deren gute Ausbildung sind, dann spiegelt sich eine besonders hohe Qualität in den Erfolgen der Gruppen aus Rheinhessen-

Pfalz bei den verschiedensten Wettbewerben wieder. Beim jährlich stattfindenden Bezirkswettbewerb kann jede qualifizierte Gruppe ihr Können mit anderen Gruppen vergleichen, andere JRK-Gruppen kennenlernen und Wichtiges für die Gruppenarbeit hinzulernen. Er ist in sechs Bereiche gegliedert: Erste Hilfe Gruppenaufgabe, Erste Hilfe Einzelaufgabe, Rot-Kreuz-Bereich, Sozialer Bereich, Misch-Kulturell und Sport und Spiel.

Teilnehmen können JRK-Gruppen der Altersstufe I (6-12 Jahre) und Altersstufe II (13-15 Jahre), Gruppen der Altersstufe III (16-27 Jahre) sowie Gruppen aus den Schulsanitätsdiensten .

Rund 400 JRK´ler kommen jeweils bei einem Bezirkswettbewerb zusammen. Hier können sich die Sieger der einzelnen Altersstufen für den weiterführenden Landeswettbewerb bis hin zum Bundeswettbewerb qualifizieren.

Die Bezirkswettbewerbe fanden im Berichtszeitraum wie folgt statt:

2009 in Bellheim (KV Germersheim),

2010 in Udenheim (KV Mainz-Bingen),

2011 in Grünstadt (KV Bad Dürkheim) und

2012 in Edenkoben (KV Südliche Weinstraße)

Für 2013 ist er in Alzey geplant.

Die Bezirkssieger der Altersstufe I (6-12 Jahre) waren 2009 und 2011- "Junge Hüpfen" Nierstein-Oppenheim, 2010 - "Schokobongs" Neupotz und 2012 "Die kleinen Killerbienen" Ramstein.

Die Bezirkssieger der Altersstufe II (13-15 Jahre) waren 2009 "Schloofmizze" Neupotz, 2010 "Ottifanten" Grünstadt, 2011 "Die Fruchtzwerge XXL" Neupotz und 2012 "JungeHüpfen" Nierstein-Oppenheim.

In der Altersstufe III hießen die Bezirkssieger:

Rotkreuz-Gemeinschaften

Jugendrotkreuz

2010 und 2011 Nieder-Olm sowie 2012 "Mixery" Bellheim.

Bei den Schulsanitätsdienst- Gruppen gewannen: 2009 - Käthe-Kollwitz-Gymnasium, Neustadt, KV Vorderpfalz, 2010 - Gymnasium Edenkoben, KV Südliche Weinstraße und 2011 und 12 Familie Sonnenschein, KV Alzey.

2009 ging für die "Jungen Hüpfer" die Erfolgsserie in der Altersstufe I weiter: Sie gewannen den JRK-Landeswettbewerb Rheinland-Pfalz und erreichten beim Bundeswettbewerb in Neudenu, LV Baden Württemberg den 3. Platz. In 2011 knüpften sie an ihrem großen Erfolg an und erreichten nach dem 1. Platz beim Landeswettbewerb auch beim Bundeswettbewerb in Hannover, LV Niedersachsen den 1. Platz der Stufe II und waren damit deutschlandweit die beste JRK Gruppe .

2011 waren Gruppen aus dem Bezirksverband auf Landesebene in allen Bereichen Top: Landessieger der Stufe I wurden die "Jungen Hüpfer" Nierstein-Oppenheim, Landessieger der Stufe II die "Fruchtzwerge XXL" Neupotz und in dem Bereich SSD konnte Familie Sonnenschein mit einem sehr guten 2. Platz glänzen.

Wir gratulieren allen Gruppen zu den tollen Erfolgen und danken allen Gruppenleitern und Helfern, die dies ermöglicht haben.

Die Gelegenheit, allen Helfern, Unterstützern und Freunden des Jugendrotkreuzes im Bezirksverband Danke zu sagen, nutzen wir bei unserem jährlichen Helferfest in der Freizeit- und Bildungsstätte Schneebergerhof. Je nach Motto findet das Fest mit bis zu 100 Gästen zu Walt Schneeberg (Disney), Apotheke Schneeberg, Wild Schneeberg (Western) oder JVA

(Justizvollzugsanstalt) Schneeberg statt.

Die Gremiensitzungen im Bezirksverband und Vertretungen des Bezirksverbandes in Landesgremien fanden regelmäßig statt und auch Teilnahmen auf JRK-Kreisausschusssitzungen wurden ausführlich wahrgenommen.

Als besondere Highlights sollten der 2. und 3. DRK-Familientag im Holiday Park Hassloch erwähnt werden. Hierbei waren die Bezirksjugendleitung mit in der Organisation und der Durchführung tätig.

Weiterhin fand ein JRK-Landespfingstzeltlager in Koblenz statt, bei denen Alexandra Sachse und Martina Schneider wichtige Aufgaben in der Organisation übernahmen und mitwirkten.

Im September 2011 fanden Neuwahlen statt. Nun sind Martina Schneider und Alexandra Sachse in der Position der Bezirksjugendleiterinnen und werden durch ihre Stellvertreter Ricarda Krohn und Andreas Degen tatkräftig unterstützt. Sabine Horst verließ die Bezirksjugendleitung. Wir bedanken uns ganz herzlich für die tolle Arbeit die sie geleistet hat und hoffen sie als gerngesehenen Gast im JRK-Bezirksverband begrüßen zu dürfen.

Das JRK baut an seiner Zukunft: Seit Januar 2012 läuft auf Landesebene der Verbandsentwicklungsprozess. Hier werden Weichen gestellt und Strategien entwickelt, um das JRK auch zukünftig attraktiv und handlungsfähig zu halten. Der Bezirksverband ist hier durch Rolf Schneider, Ricarda Krohn, Anja Töbich, Andre Willrich, Andreas Feinauer und Tobias Diehl gut präsentiert.

Alles in allem kann man sagen: Die Kinder- und Jugendverbandsarbeit im Bezirksverband Rheinhessen-Pfalz steht auf festen Beinen!



Rotkreuz-Gemeinschaften

Jugendrotkreuz - Freizeiten



Unterwegs mit den Freizeitmachern vom JRK

Kinder- und Jugendfreizeiten haben sich in den letzten Jahren zu einem wichtigen Bestandteil der Arbeit im Bezirksverband entwickelt. Dabei sind diese Freizeiten nicht einfach Jugendreisen. Sie sollen neben dem Spaß für die Jugendlichen und angenehmen Erlebnissen auch bestimmte Ziele verfolgen:

- Einübung sozialer Kompetenzen
- Präventionsarbeit
- Internationale Begegnungen ermöglichen
- Soziale Kontakte zu der Peergroup
- Heranführen an das JRK
- Positive Möglichkeiten der Freizeitgestaltung aufzeigen
- Selbsterfahrung und Selbstbewusstsein der Teilnehmer steigern
- Verantwortung für sich selbst übernehmen
- Verantwortung für die Gruppe mittragen

Was sich hier so einfach anhört, ist in der Praxis kompliziert wie ein kleines Uhrwerk. Zu den vielen Rädchen, die sich zum Gelingen drehen müssen, gehören:

- junge Erwachsene und erfahrene Betreuer, die sich Urlaub nehmen, um als Lagerleitung, Betreuer oder in der Küche mitzuarbeiten und sich aktiv und kreativ in die Gestaltung der Reise einbringen (und das ohne Bezahlung!)
- gute und günstige Plätze und Häuser, um diese Freizeiten durchzuführen
- eine gute Organisation in Vor- und Nachbereitung der Freizeiten
- Werbung in allen zugänglichen Medien
- Teilnehmerverwaltung

- Vortreffen mit den Eltern
- Nachtreffen mit den Teilnehmern, z.T. mehrtägig
- Ausbildung und Fortbildung von Betreuern und Lagerleitern
- Ausführliche Kommunikation mit den Verantwortlichen der einzelnen Freizeiten per Mail, Telefon und persönlichen Treffen
- Kontakte mit den Eltern vor, während und danach,
- Materialverwaltung und -lagerung
- ein eigener Kleinbus für die Freizeiten
- vorausschauende Planung

Zu unseren Angeboten und Programmen während einer Freizeit gehören neben den Ausflügen in die Umgebung auch Workshops im kreativen Bereich (beispielsweise das Bemalen von T-Shirts, Perlenbänder, Körpermalen, Bumerang bauen, Jonglieren, Filzen, bis hin zu Videosketches drehen und Singwettbewerbe), einfache Spiele bis hin zu Sport für die ganze Gruppe und besondere Aktionen wie mehrtägige Kanu- oder Trekkingtouren, Übernachtungen im Freien, Lagerolympiaden, Partyabende mit Tanzen und Singen und auch einfach mal ausruhen.



Rotkreuz-Gemeinschaften

Jugendrotkreuz - Freizeiten



Dass unsere Freizeiten qualitativ sehr gut sind, kann man an den vielen positiven Rückmeldungen von Teilnehmern und Eltern erkennen. Ebenso daran, dass es viele „Wiederholungstäter“ unter den Teilnehmern gibt. Aber auch Betreuer und Lagerleiter engagieren sich über Jahre für das JRK, selbst wenn sie nicht mehr in ihren eigenen Gruppen engagiert sind.

Zu den Besonderheiten des Freizeitenbereiches zählt auch, dass es gelingt engagierte Personen die nicht in anderen Gliederungen des DRK aktiv sind für die Tätigkeit als Betreuer zu gewinnen!

Dafür bieten wir allen Engagierten unter anderem eine sehr gute Vorbereitung auf die Freizeiten, Fortbildungsmöglichkeiten und Reflektion. Auch die gebotene Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch mit anderen Betreuern wird sehr geschätzt.

Im Zeitraum von 2009 bis 2013 konnten wir die Freizeiten grundsätzlich auf hohem Niveau halten. Trotzdem bleiben auch beim Jugendrotkreuz die veränderten Rahmenbedingungen (finanzielle Situation der Familien, erhöhte Kosten, geringer werdende Zielgruppe...) und die allgegenwärtige Krise nicht unbemerkt.

Speziell im letzten Jahr haben diese Faktoren voll durchgeschlagen und uns, trotz bedacht-samer Planung, finanziell und organisatorisch in Bedrängnis gebracht. Für 2013 ist daher eine solide und etwas eingeschränkte Freizeitplanung vorgesehen.

Unsere Freizeitziele liegen im Inland (Nordsee, Nordpfalz) und im europäischen

Ausland (Kroatien, Schweden, Frankreich, Italien). Seit 2009 haben wir 31 Ferienfreizeiten organisiert und damit rund 700 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sinnvolle Ferienbeschäftigungen ermöglicht.

Teilnehmertage der Freizeiten '09 bis '13:

	2009	2010	2011	2012
Anzahl Freizeiten	9	7	8	7
Teilnehmer	203	167	178	145
Teilnehmertage	2956	2436	2468	1664
Betreuer	47	35	39	40

Bei vielen dieser Freizeiten geben wir Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit dabei zu sein, obwohl sich deren Familien diese Fahrten eigentlich nicht leisten können. In Zusammenarbeit mit Jugendämtern oder auf Hinweise von JRK-Leitungen wollen wir hier im Stillen helfen und konnten so schon vielen Kindern und Jugendlichen eine Freizeit teilweise oder ganz finanzieren.

Dies geschieht grundsätzlich nicht im Licht der Öffentlichkeit, auch zum Schutze der Teilnehmer. Wenn sich „Sponsoren“ finden, werden wir diesen Teil unserer sozialen Arbeit auch noch weiter ausbauen.



Rotkreuz-Gemeinschaften

Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bezirksverband



Ausbildung als Investition in die Zukunft

Großen Zuspruch findet das Online-Bildungsprogramm, das 2013 zum zweiten Mal erschienen ist. Der Versand erfolgt über einen Verteiler von rund 700 E-Mail-Adressen. Das Bildungsprogramm spiegelt das breit gefächerte Bildungsangebot für die Bereitschaften und das Jugendrotkreuz.

Bereitschaften:

Bei der 2012 neu eingeführten Helfergrundausbildung erfolgten bereits 2013 erste Schulungen. Die Fortbildung des bestehenden Ausbilderteams und die Erweiterung um neue Ausbilder ist uns gelungen.

Die neue Helfergrundausbildung umfasst ergänzend zu den bekannten Komponenten Erste-Hilfe-Kurs, Rotkreuz-Einführungseminar und BOS-Sprechfunk, vier weitere Module: „Betreuung“ und „Technik- und Sicherheit“ wurden überarbeitet, neu sind die Module „Erweiterte Erste Hilfe“ und „Einsatz“.

Im Bereich der Führung- und Leitungskräfteausbildung konnten viele Gruppenführer ausgebildet werden. Des Weiteren legen wir mit den Modulen 8 und 9 den Grundstein für unsere neuen Führungs- und Leitungskräfte. Auch im Hinblick auf die neue im Februar 2013 in Kraft getretene Ordnung der Bereitschaften ist die Arbeit des Bezirksverbandes ein unverzichtbarer Bestandteil, fordert die neue Ordnung doch höhere Einstiegsqualifikationen und einen zügigeren Abschluss der entsprechenden Qualifizierungsmaßnahmen.

Viele unserer angebotenen Modulausbildungen waren überbucht, teilweise mussten Zusatzmodule organisiert werden.

Jugendrotkreuz:

Der Bezirksverband bietet die für die Arbeit wichtigen Basisausbildungen wie Gruppenleiter- und Jugendleiterausbildung an; zudem verschiedene Seminare aus unterschiedlichen Bereichen und Interessengebieten. In den letzten fünf Jahren wurden dabei unter anderem Themen wie Geocaching, Realistische Unfalldarstellung, Spiele für die Gruppenstunde, Kochen für Gruppen und Rotkreuzwissen aus dem Rotkreuz-Einführungseminar angeboten.

Ein Highlight in 2012 war das „Gegen den (JRK-) Stress“-Seminar. Hier zeigten wir, dass wir nahe am Puls der Zeit sind und Themen des alltäglichen Lebens wie beispielsweise immer größere Anforderungen, Leistungsdruck und Burnout aufgreifen. Verschiedenen Arten von Stress, ihre Auslöser und Bewältigungsstrategien wurden angesprochen.

In den Basisausbildungen erhalten die JRK'ler Informationen über die wichtigsten Aufgaben, Inhalte und Hintergrundwissen für ihre Arbeit als Gruppen- und Jugendleiter.

Alle Angebote im Bereich Aus- und Weiterbildung im JRK werden komplett ehrenamtlich organisiert und durchgeführt.

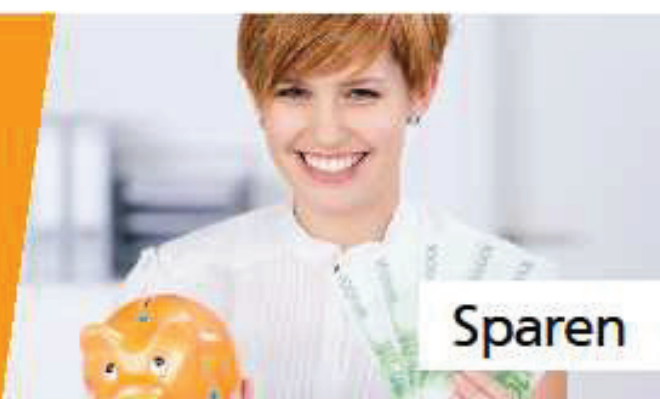
Die Referenten der Gruppen- und Jugendleiter-Ausbildung kommen aus der praktischen Arbeit und können so Erfahrungen aus erster Hand weitergeben.

Gewinnssparverein Südwest e.V.

Sparen – Helfen – Gewinnen



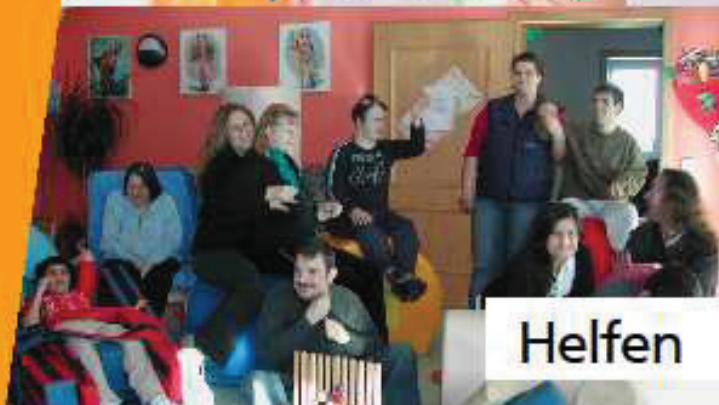
Autos



Sparen



Reisen



Helfen



Geld



Gewinnen

Mit einem Los des Gewinnssparverein Südwest e.V. für 5 Euro können Sie nicht nur jeden Monat traumhafte Preise gewinnen, Sie unterstützen auch gemeinnützige Projekte in Ihrer Region und lassen Ihr Sparvermögen wachsen.



Machen Sie schon mit?

Lose gibt es bei den Genossenschaftsbanken oder unter www.gewinnssparverein-suedwest.de



DRK Bezirksverband

Aus Liebe zum Menschen

Warum

...wir tun, was wir tun!

Im Mai 2010 startete das DRK einen Aufruf an alle Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler in Deutschland: Per E-Mail erhielten sie Fragen zugeschickt, wie zum Beispiel „Warum seine Freizeit opfern, wenn man selbst so wenig hat?“ oder „Warum hinsehen, wenn man auch wegsehen kann?“

Die Beantwortung der insgesamt fünf Fragen führte die Teilnehmer/ innen auf eine Website, die speziell für alle Ehren- und Hauptamtlichen im DRK erstellt worden war. Dieser Austausch von Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzlern untereinander war Premiere. Und es funktionierte: Mehr als 1.500 Statements gingen bis Ende des Jahres ein.

Die Antworten auf die Fragen sind manchmal kurz und knapp, manchmal fast philosophisch oder auch mit Zitaten anderer Autoren belegt.

In 2012 hat das Generalsekretariat in Berlin aus allen eingegangenen Antworten ein „**Statement-Buch**“ zusammengestellt und veröffentlicht. Daraus zitieren wir Antworten und Aussagen aus dem Bereich des DRK-Bezirksverbandes Rheinhessen-Pfalz die ihren Weg in das Buch gefunden haben. Die Antworten können Inspiration und Anregung sein, aber auch zum Nachdenken anregen.

Auf jeden Fall stehen sie stellvertretend für die vielen tausend Menschen die sich im Bereich des **Bezirksverbandes Rheinhessen-Pfalz** für die Ziele und Aufgaben des Roten Kreuz engagieren.

Aus Liebe zum Menschen.

Warum

...freiwillig tun, was kein anderer tun will?

...weil Helfen einfach Spaß macht!
Rotkreuzler aus Rheinhessen-Pfalz

...weil unsere Welt ein Stück ärmer wäre, wenn bestimmte Dinge keiner täte... und weil ein aufrichtiges Dankeschön mehr wert ist als Geld.

Rotkreuzler/ in aus Mainz-Bingen

...weil das Gute, das wir an andere Menschen weitergeben, immer auch zu uns zurück kommt
Rotkreuzler aus Alzey

...weil es bestimmte Aufgaben gibt, die notwendig für unser gegenseitiges Auskommen ist.

Rotkreuzler aus Kaiserslautern

...weil es Spaß macht - will wir gemeinsam einfach stark sind - Carpe diem - jeden Tag eine gute Tat - weil ich nicht so denke wie viele andere.

Rotkreuzlerin aus Mainz-Bingen

...weil wir anders sind als andere
Rotkreuzler aus Rodenbach

Hinsehen - das bedeutet seine Mitmenschen wahrzunehmen und sie so zu akzeptieren wie sie sind! Wenn alle wegsehen, dann gibt es kein Miteinander.

Rotkreuzler aus Alzey

...weil das der erste Schritt für ein soziales Engagement ist.

Rotkreuzler aus Rheinhessen-Pfalz

Kann man wirklich wegsehen? Ich kann's nicht. Wenn man selbst da liegt, erwartet man auch Hilfe...Also helfe ich!

Rotkreuzler aus Neustadt an der Weinstrasse

Warum

...hinsehen wenn man auch wegsehen kann?

...weil es ein Teil meines Selbstverständnisses ist.
Rotkreuzler aus Alzey

DRK Bezirksverband Aus Liebe zum Menschen

Warum

...Opfern helfen, die auch Täter sind?

Wir sprechen kein Recht, wir urteilen nicht - wir helfen!

Rotkreuzler aus Rheinhessen-Pfalz

...weil auch Täter vielleicht Opfer ihrer selbst sind und wir als Rotes Kreuz jedem helfen, der in Not geraten ist. Das ist unser Ziel und unsere Berufung. Deshalb sind wir Rotkreuzler!

Rotkreuzler aus Enkenbach-Alsenborn

...weil Menschlichkeit nicht nach der Schuld bemessen werden darf!

Rotkreuzler aus Rheinhessen-Pfalz

...weil Hilfe jedem zusteht und ich als Helfer nicht beurteilen kann, was den Täter zum Täter gemacht hat.

Rotkreuzler aus der Westpfalz

Warum Menschen vergessen und ausblenden, nicht beachten? Es sind Menschen!

Rotkreuzler aus Bodenheim

Henry Dunants erster Beweggrund in Solferino zu agieren: helfen nach dem Maß der Not - unparteiisch und neutral - gegenüber Opfern und Tätern.

Rotkreuzler aus der Rheinpfalz

...weil keiner ohne Fehler ist, wir alle sind Menschen mit Stärken und Schwächen

Rotkreuzler aus Alzey

...weil Täter auch Opfer sein können... Tutti fratelli - alle sind Brüder!

Rotkreuzler aus Worms

Warum

...seine Freizeit für andere opfern, wenn man selbst so wenig hat?

Zugegeben: Oft ist's a kreiz mim roten + , aber wenn man am Schluss ein Danke! kriegt, hat sich alle Mühe gelohnt!

Rotkreuzler aus Wörth

...weil Zeit, die mit Menschen verbracht wird kein Opfer, sondern Benefit ist.

Rotkreuzler aus der Rheinpfalz

Es ist schön, wenn man aus ängstlichen Blicken glückliche Gesichter machen kann.

Rotkreuzler aus Neustadt an der Weinstrasse

...weil ich gerne etwas von meinem Glück zurück geben möchte.

Rotkreuzler aus Alzey

Warum seine Freizeit opfern? Ganz einfach: Es gibt so viele Menschen, denen geholfen werden muss. Man selbst kann zwar nicht all so vielen helfen, aber alleine einem zu helfen und ihn dann glücklich zu sehen, gibt einem ein gutes Gefühl. Und nur zuhause sitzen ist auch nichts.

Rotkreuzler aus Kaiserslautern

Warum

...immer wieder positiv denken, wenn man soviel Negatives sieht?

...weil wir die Erben einer großen Idee sind. Wenn nicht wir, wer dann?

Rotkreuzler aus Lingenfeld

...positives, intelligentes Engagement immer wieder dazu führt, Positives zu mehren und negatives zu überwinden.

Rotkreuzler aus Rheinland-Pfalz

...weil wir ein Licht bringen in des Dunkle des Negativen

Rotkreuzler aus Bodenheim

...weil wir damit vieles verändern können!

Rotkreuzler aus Alzey

Aus Liebe zum Menschen!

Rotkreuzler ohne Ortsangabe

Beharrlich positiv denken und handeln, bringt negativ denkende Menschen zum Umdenken.

Rotkreuzler aus Eisenberg

Warum

...wir tun, was wir tun!

ALZEY

DRK Kreisverband Alzey e.V.

Albigerstrasse 33
55232 Alzey
Telefon: 06731 – 9699-0
Telefax: 06731 – 9699-44
Mail: info@kv-alzey.drk.de
Internet: www.kv-alzey.drk.de

Vorsitzender:
Hansjochem Schrader, Landrat a.D.
Geschäftsführer:
Norbert Günther



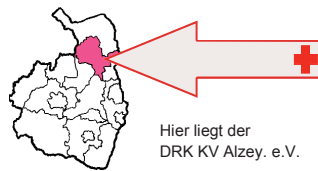
Kreisverband in Alzey

Aufgabenschwerpunkte im DRK KV Alzey:

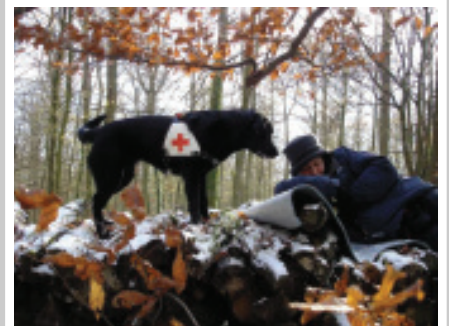
Fahrdienste
Hausnotrufservice
Schuldnerberatung
Aussiedlerbetreuung für die Landkreise Alzey-Worms, Donnersbergkreis und die Stadt Worms
Katastrophenschutz
Rettungshundestaffel
Kleiderkammer

Die Fakten:

Einwohner:	103.771
Fördermitglieder:	5.274
Hauptamtliche Mitarbeiter:	6
Ehrenamtliche Mitarbeiter:	262
davon Jugendrotkreuz:	79
Ortsvereine:	5



Hier liegt der DRK KV Alzey. e.V.



Hundestaffel immer hilfsbereit.

BAD DÜRKHEIM

DRK KV Bad Dürkheim

Sägmühle 3
67098 Bad Dürkheim
Telefon: 06322 – 9446-0
Telefax: 06322 – 9446-11
Mail: info@kv-duew.drk.de
Internet: www.kv-duew.drk.de

Vorsitzender:
Claus Wadle
Geschäftsführer:
Jürgen von der Au



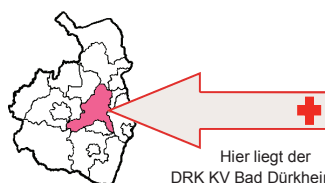
Geschäftsstelle des Kreisverband

Aufgabenschwerpunkte im DRK KV Bad Dürkheim:

Hausnotrufservice
Menueservice
Haushaltsservice
Katastrophenschutz
Schnelleinsatzgruppen
Breitenausbildung
Jugendrotkreuz
Bereitschaften

Die Fakten:

Einwohner:	134.641
Fördermitglieder:	7.510
Hauptamtliche Mitarbeiter:	4
Ehrenamtliche Mitarbeiter:	243
davon Jugendrotkreuz:	120
Ortsvereine:	10



Hier liegt der DRK KV Bad Dürkheim e.V.



Kurz vor einem Einsatz

GERMERSHEIM

DRK KV Germersheim

Hans-Graf-Sponeck-Str. 33
76726 Germersheim

Telefon: 07274 – 2460

Telefax: 07274 – 8358

Mail: info@drk-kv-germersheim.de

Internet: www.drk-kv-germersheim.de

Vorsitzender:

Dr. Fritz Brechtel, Landrat

Geschäftsführer:

Hans-Joachim Stöckle



Geschäftsstelle in Germersheim

Aufgabenschwerpunkte DRK KV Germersheim:

Elternschule
Hausnotrufservice
Katastrophenschutz
Ausbildung
Jugendrotkreuz
Bereitschaften

Die Fakten:

Einwohner: 125.000

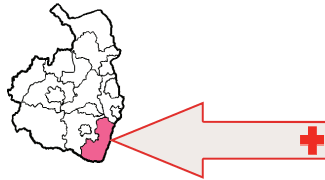
Fördermitglieder: 3.140

Hauptamtliche Mitarbeiter: 35

Ehrenamtliche Mitarbeiter: 679

davon Jugendrotkreuz: 315

Ortsvereine: 13



Hier liegt der DRK KV Germersheim e.V.



Teamarbeit wird groß geschrieben

KAISERSLAUTERN-LAND

DRK KV Kaiserslautern-Land

Am Feuerwehrturm 6

66849 Landstuhl

Telefon: 06331 – 8015-0

Telefax: 06371 – 9215-20

Mail: info@kv-kl-land.drk.de

Internet: www.kv-kl-land.drk.de

Vorsitzender:

Rolf Künne, Landrat a.D.

Geschäftsführer:

Michael Nickolaus



Geschäftsstelle in Landstuhl

Aufgabenschwerpunkte im DRK KV KL-Land:

DRK Sozialer Service:

Ambulante Pflegedienste, Senioreneinrichtungen,
Tages-, Kurzzeit-, und Langzeitpflege, MenüService,
Hausnotruf, Pflegeberatung

Sozialarbeit:

Tafel, Kleiderkammer, Sozialpädagogische Famili-
enhilfe, Migrationsberatung, Betreuungsdienst

Behindertenfahrdienst

Ausbildung Erste Hilfe

Zentrale Mitgliederverwaltung

Die Fakten:

Einwohner: 104.607

Fördermitglieder: 5.942

Hauptamtliche Mitarbeiter: 215

Ehrenamtliche Mitarbeiter: 332

davon Jugendrotkreuz: 117

Ortsvereine: 12



Hier liegt der DRK KV
Kaiserslautern-Land e.V.



Landstuhler Tafel

KAISERSLAUTERN-STADT

DRK KV Kaiserslautern-Stadt

Augustastrasse 16-24
67655 Kaiserslautern
Telefon: 0631 – 80093-0
Telefax: 0631 – 80093-33
Mail: info@kv-cls.drk.de
Internet: www.kv-cls.drk.de

Vorsitzender:
Dr. Klaus Weichel, Oberbürgermeister
Geschäftsführer:
Marco Prinz



Geschäftsstelle und Rettungswache

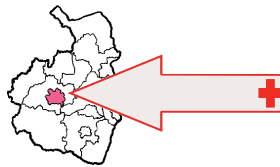
Aufgabenschwerpunkte im DRK KV KL-Stadt:

Beratungs- und Koodinie-
rungstelle, Betreuungsverein
Bildungswerk
Migration/Suchdienst
First Responder
Häusliche Pflege
Hausnotruf
Erste-Hilfe-Ausbildung
Bereitschaft
Jugendrotkreuz

Die Fakten:

Einwohner:	96.053
Fördermitglieder:	2.392
Hauptamtliche Mitarbeiter:	23
Ehrenamtliche Mitarbeiter:	158
davon Jugendrotkreuz:	85
Ortsvereine:	0

Hier liegt der DRK KV Kaiserslautern-Stadt e.V.



Dienste auf dem Betzenberg

KIRCHHEIMBOLANDEN

DRK KV Kirchheimbolanden

Dannenfelderstrasse 40a
67292 Kirchheimbolanden
Telefon: 06352 – 4007-0
Telefax: 06352 – 4007-99
Mail: info@kv-kibo.drk.de
Internet: www.kv-kibo.drk.de

Vorsitzender:
Michael Ruther
Geschäftsführer:
Jürgen Mattern



Geschäftsstelle Kreisverband

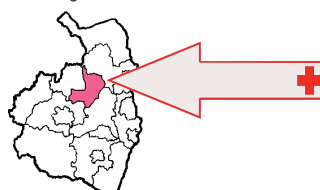
Aufgabenschwerpunkte im DRK KV Kibo:

Ausbildung in Erster Hilfe,
Behindertenfahrdienste, -Taxi,
Blutspende, HausNotrufservice,
Jugendrotkreuz, Jugendfreizeiten,
Katastrophenschutz,
Kleiderkammer-, sammlungen,
Kriseninterventionsdienst (KID),
MenüService, Essen auf Rädern,
Rettungshundestaffel,
Tagesfahrten/Seniorenausflüge,
Seniorentanz/Seniorengymnastik

Die Fakten:

Einwohner:	45.803
Fördermitglieder:	2.566
Hauptamtliche Mitarbeiter:	7
Ehrenamtliche Mitarbeiter:	217
davon Jugendrotkreuz:	5
Ortsvereine:	5

Hier liegt der DRK KV Kirchheimbolanden e.V.



Kleiderkammer

KUSEL

DRK Kreisverband Kusel e.V.

Trierer Str. 72
66869 Kusel
Telefon: 06381 – 9246-0
Telefax: 06381 – 9246-98
Mail: kreisverband@kv-kusel.drk.de
Internet: www.kv-kusel.drk.de
Vorsitzender:
Dr. Winfried Hirschberger, Landrat
Geschäftsführer:
Winfried Müller



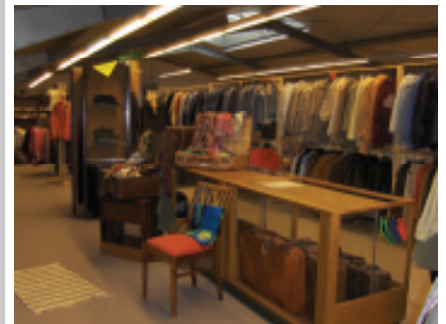
Geschäftsstelle in Kusel

Aufgabenschwerpunkte im DRK KV Kusel:

MenüService,
HausNotrufService,
HaushaltsService,
Behinderten-, Patientenfahrtdienst,
Drei Sozialkaufhäuser
Qualifizierung und Beschäftigung
SGB II, Schuldner- und Insolvenz-
beratung,
Ausbildung,
Katastrophenschutz,
Kleidersammlung

Die Fakten:

Einwohner:	71.848
Fördermitglieder:	3158
Hauptamtliche Mitarbeiter:	51
Ehrenamtliche Mitarbeiter:	55
davon Jugendrotkreuz:	10
Ortsvereine:	12



Sozialkaufhaus

LANDAU

DRK Kreisverband Landau

Rheinstrasse 34
76829 Landau
Telefon: 06341 – 9291-0
Telefax: 06341 – 9291-11
Mail: info@kv-landau.drk.de
Internet: www.drk-landau.drk.de
Vorsitzender:
Hans-Dieter Schlimmer, OB Landau
Geschäftsführer:
Michael Roth



Geschäftsstelle in Landau

Aufgabenschwerpunkte im DRK KV Landau:

Hausnotruf
Essen auf Rädern
Breitenausbildung
Sanitätsdienste
Kleiderkammern
Katastrophenschutz / SEG
Jährlich: Ausstattung der
Kinder aus Tschernobyl mit
Kleidung und Spielsachen

Die Fakten:

Einwohner:	43.000
Fördermitglieder:	1.800
Hauptamtliche Mitarbeiter:	3
Ehrenamtliche Mitarbeiter:	51
davon Jugendrotkreuz:	13
Ortsvereine:	0



Besuch von Kindern aus Tschernobyl

MAINZ-BINGEN

DRK KV Mainz-Bingen

Mitternachtsgasse 6
55116 Mainz
Telefon: 06131 – 269-0
Telefax: 06131 – 235908
Mail: info@drk-mainz.de
Internet: www.drk-mainz.de

Vorsitzender:
Michael Ebling, Oberbürgermeister
Geschäftsführer:
Frank Panschar



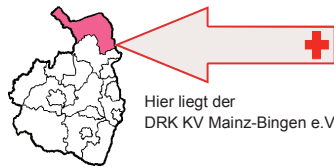
Geschäftsstelle in Mainz

Aufgabenschwerpunkte im KV Mainz-Bingen:

Sozialer Service
HausNotrufService, MenüService, PflegeService
Erste-Hilfe-Ausbildung
Demenzbetreuung
Demenzcafe „Kaffee-Stubb“
Seniorentreff und -kursprogramm,
Schularbeit
Schulsanitätsdienst und Ganztagschularbeit
Rettungshundestaffel Ingelheim
Seniorenresidenz Carolinenhöhe

Die Fakten:

Einwohner:	401.547
Fördermitglieder:	16.657
Hauptamtliche Mitarbeiter:	176
Ehrenamtliche Mitarbeiter:	923
davon Jugendrotkreuz:	364
Ortsvereine:	17



Sozialer Service - Dienst am Menschen

RHEIN-PFALZ

DRK Kreisverband Rhein-Pfalz

Speyerer Strasse 143
67112 Mutterstadt
Telefon: 06234 – 2200
Telefax: 06234 – 6866
Mail: info@drk-rhein-pfalz.de
Internet: www.drk-rhein-pfalz.de

Vorsitzender:
Gerhard Frey, Bürgermeister
Geschäftsführer:
Karsten Besdziek



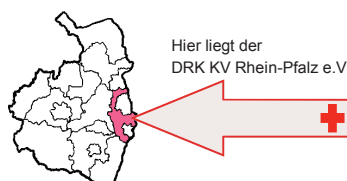
Geschäftsstelle in Mutterstadt

Aufgabenschwerpunkte im KV Rhein-Pfalz:

Kindertagesstätte
Sozialer Service
Ausbildung
Katastrophenschutz
Jugendarbeit

Die Fakten:

Einwohner:	148.902
Fördermitglieder:	4.528
Hauptamtliche Mitarbeiter:	20
Ehrenamtliche Mitarbeiter:	300
davon Jugendrotkreuz:	85
Ortsvereine:	11



ROCKENHAUSEN

DRK KV Rockenhausen

Parkstraße 1
67806 Rockenhausen
Telefon: 06361– 9110
Telefax: 06361 – 911110
Mail: info@drk-kv-rockenhausen.de
Internet: www.kvrockenhausen.drk.de
Vorsitzender:
Karl-Heinz Seebald, Bürgermeister
Geschäftsführer:
Gerd Fuhrmann (komm.)



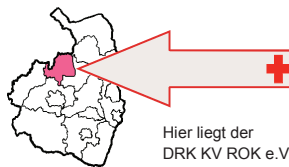
Geschäftsstelle in Rockenhausen

Aufgabenschwerpunkte im DRK KV ROK:

Behindertenfahrdienst
Sozialer Dienst - Hausnotruf
Sozialer Dienst - Essen auf Rädern
Katastrophenschutz
Erste-Hilfe-Kurse
Jugendrotkreuz
Seniorenarbeit

Die Fakten:

Einwohner:	30.738
Fördermitglieder:	2.089
Hauptamtliche Mitarbeiter:	2
Ehrenamtliche Mitarbeiter:	188
davon Jugendrotkreuz:	54
Ortsvereine:	9



Hier liegt der
DRK KV ROK e.V.



Einsatzteam aus dem KV ROK

SPEYER

DRK Kreisverband Speyer

Karl-Leiling-Allee 5
67346 Speyer
Telefon: 06232 – 6002-0
Telefax: 06232 – 6002-19
Mail: info@drk-speyer.de
Internet: www.drk-speyer.de
Vorsitzender:
Dr. med Klaus-Peter Wresch
Geschäftsführer:
Michael Gerber



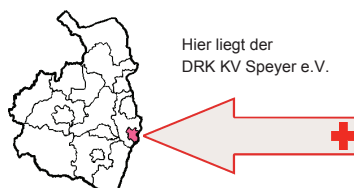
Geschäftsstelle in Speyer

Aufgabenschwerpunkte im DRK KV Speyer:

Breitenausbildung,
Menüservice,
Hausnotrufdienst,
Seniorengymnastik, Tanz und Yoga,
Katastrophenschutz, SEG-San
Bereitschaft,
Sanitätsdienste,
Blutspende,
Altkleidersammlung.

Die Fakten:

Einwohner:	50.673
Fördermitglieder:	1.770
Hauptamtliche Mitarbeiter:	12
Ehrenamtliche Mitarbeiter:	52
davon Jugendrotkreuz:	1
Ortsvereine:	0



Hier liegt der
DRK KV Speyer e.V.



DRK immer dabei - Aktion „Sauberes Speyer“

SÜDLICHE WEINSTRASSE

DRK KV Südliche Weinstrasse

Haardtstrasse 4a
76829 Landau

Telefon: 06341 – 140-0
Telefax: 06341 – 140-102

Mail: info@kv-suew.drk.de
Internet: www.kv-suew.drk.de

Vorsitzende:
Theresia Riedmaier, Landrätin
Geschäftsführer:
Bernd Fischer



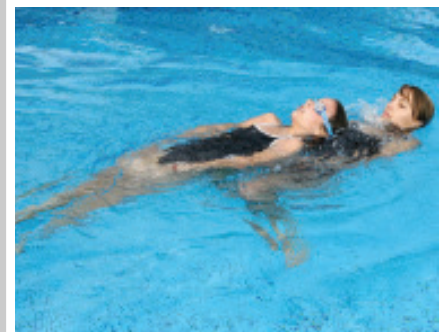
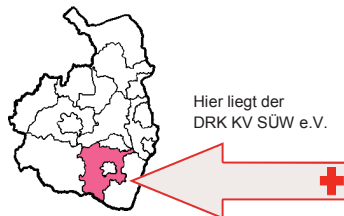
Geschäftsstelle in Landau

Aufgabenschwerpunkte im DRK KV SÜW:

Rettungsdienst Südpfalz GmbH,
Kriseninterventionsdienst,
Katastrophenschutz,
Schnelleinsatzgruppe (SEG) mit KV Landau,
Hausnotruf, Essen auf Rädern,
Behindertenfahrdienst,
Breitenausbildung,
Kleiderkammer,
Jugendrotkreuz,
Wasserwacht

Die Fakten:

Einwohner:	101.783
Fördermitglieder:	3.129
Hauptamtliche Mitarbeiter:	0
Ehrenamtliche Mitarbeiter:	564
davon Jugendrotkreuz:	215
Ortsvereine:	12



Wasserwacht im Einsatz

SÜDWESTPFALZ

DRK KV Südwestpfalz

22er Strasse 66
66482 Zweibrücken

Telefon: 06332 – 9713-0
Telefax: 06332 – 41303

Mail: info@kv-swp.drk.de
Internet: www.drk-suedwestpfalz.de

Vorsitzender:
Anton Hans
Geschäftsführer:
Mario Sauder



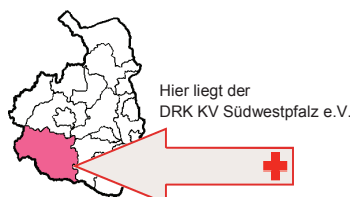
DRK-Gästehaus für Pflege

Aufgabenschwerpunkte im DRK KV Südwestpfalz:

Mehrgenerationenhaus, Gästehaus für Pflege (Tages-, Kurzzeit und vollstationäre Pflege), Sozialer Service, Catering für Kindergärten und Schulen, Projekt „Paula“, Ganztagschule, Schulsanitätsdienst, Kleiderkammer, Erste-Hilfe-Ausbildungen, Katastrophenschutz, SEG, First Responder, Notfallnachsorge, Akademie für Bildung, DRK-Krankenhaus

Die Fakten:

Einwohner:	166.751
Fördermitglieder:	6.750
Hauptamtliche Mitarbeiter:	122
Ehrenamtliche Mitarbeiter:	300
davon Jugendrotkreuz:	100
Ortsvereine:	15



Paula bringt Kindern das Helfen bei

VORDERPFALZ

DRK KV Vorderpfalz

August- Heller-Strasse 12
67065 Ludwigshafen
Telefon: 0621 – 5703-0
Telefax: 0621 – 571359

Mail: info@drk-vorderpfalz.de
Internet: www.drk-vorderpfalz.de

Vorsitzender:
Willi Dörfler, Beigeordneter
Geschäftsführer:
N.N.



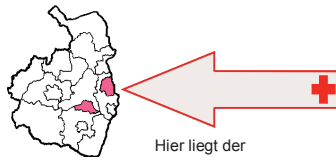
Kreisgeschäftsstelle Vorderpfalz in Ludwigshafen

Aufgabenschwerpunkte im DRK KV Vorderpfalz:

Ausbildung, Betreutes Reisen
Betreutes Wohnen, Blutspende
HausNotrufService, MenüService
Kleiderkammer, Patientenfahr-
dienst, Kinderkrankenpflege,
Kreisauskunftsbüro, Pflegeheim,
Sozialstation, Katastrophenschutz,
Kreismachforschungsstelle,
Jugendrotkreuz, Sanitätsdienst,
Bereitschaft

Die Fakten:

Einwohner:	264.500
Fördermitglieder:	6.103
Hauptamtliche Mitarbeiter:	168
Ehrenamtliche Mitarbeiter:	224
davon Jugendrotkreuz:	117
Ortsvereine:	7



Hier liegt der
DRK KV Vorderpfalz e.V.



Pflegeheim „Auf der Melm“

WORMS

DRK Kreisverband Worms

Eulenburgstrasse 12
67547 Worms
Telefon: 06241 – 4007-0
Telefax: 06241 – 4007-80

Mail: kreisverband@drk-worms.de
Internet: www.drk-worms.de

Vorsitzender:
Prof. Dr. Siegfried Englert,
Geschäftsführer:
Kristin Daleiden



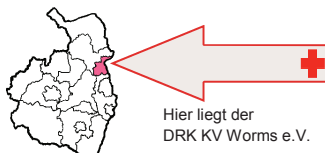
Geschäftsstelle Kreisverband

Aufgabenschwerpunkte im DRK KV Worms:

Alten- und Pflegeheim,
Sozialer Service
Sozialstation/Beratung/ Menü/ Betreuung/Pflege/
Hauswirtschaft/ Hausnotruf
Bewegungsprogramme für Senio-
ren,
Schulsozialarbeit/Ferienspiele,
Nichtsesshaftenherberge,
Frauenhaus,
Katastrophenschutz (SEG San.)
Wasserwacht

Die Fakten:

Einwohner:	108.233
Fördermitglieder:	3.488
Hauptamtliche Mitarbeiter:	106
Ehrenamtliche Mitarbeiter:	620
davon Jugendrotkreuz:	19
Ortsvereine:	3



Hier liegt der
DRK KV Worms e.V.



Alten- und Pflegeheim Worms

DRK Bezirksverband

Auszeichnung „Helfende Hand“



Ehre, wem Ehre gebührt

In jeder Organisation gibt es Menschen, die Besonderes leisten; und denen gilt es Danke zu sagen. Wir tun das mit der „Helfenden Hand“.

Der 27. März 1996 ist ein besonderes Datum für den DRK-Bezirksverband Rheinhessen-Pfalz. Wenige wissen es; aber es war der Tag, an dem unser damaliger Vorsitzender, Dr. Paul Schädler, die Stiftungsurkunde für die „DRK-Bezirksverbandsehrennadel“ unterzeichnet hat, so die offizielle Bezeichnung. Heute ist die Auszeichnung besser bekannt als „Helfende Hand“.

Ziel dieser Initiative war es damals eine Form der Danksagung zu finden, die über einen Blumenstrauß oder ein Geschenk hinausgeht. Sie sollte symbolischen Charakter haben; Menschen auszeichnen, die sich um das Rote Kreuz in Rheinhessen-Pfalz - und insbesondere um den DRK-Bezirksverband - besonders verdient gemacht haben.

Die Verleihung findet auf Antrag statt und wird ausschließlich durch den Bezirksvorstand entschieden, der es mit den Bewilligungen von solchen Anträgen sehr genau nimmt. Das ist wohl auch der Grund, warum die Liste derjenigen, die bisher die Helfende Hand erhalten haben eher überschaubar ist. Seit 1996 wurde die Auszeichnung in Silber 31-mal und erst einmal in Gold verliehen.

Verleihungen zwischen 2009 und 2013:

Silber:

Martina Schneider	31.01.2009
Dietmar Breiniger	09.05.2009
Christine Scholz	09.05.2009
Hansjochem Schrader	09.05.2009
Anton Hans	09.05.2009
Dr. Paul Schädler	01.06.2011
Erika Mücke	06.09.2012
Tassilo Willrich	22.11.2012
Alexandra Sachse	19.01.2013

Gold:

Henning Mieke	18.06.2009
---------------	------------

Sonderauszeichnung:

Holiday Park	06.09.2009
--------------	------------



Grundsätze des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes



Die Internationale **Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung**, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Die **Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung** ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.

MENSCHLICHKEIT
UNPARTEILICHKEIT
NEUTRALITÄT
UNABHÄNGIGKEIT
FREIWILLIGKEIT
EINHEIT
UNIVERSALITÄT

Die **Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung**, unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die **Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung** der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.

Die **Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung** ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der **Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung** zu handeln.

Die **Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung** verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben. In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale **Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaft** geben. Sie muss allen offenstehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.

Die **Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung** ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und die Pflicht, einander zu helfen.

DRK Geschichte

150 Jahre Rotes Kreuz

Ein Mann - eine Mission: 150 Jahre aus Liebe zum Menschen

Vor 150 Jahren legte Henry Dunant den Grundstein für die weltweite Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung.

Die Schlacht von Solferino im Jahre 1859 gilt hierfür als Anstoß. Der eher zufällig anwesende, 31-Jahre junge Geschäftsmann Dunant, eigentlich auf dem Weg zu einer Audienz bei Kaiser Napoleon III, ist von der Not und dem Elend der auf dem Schlachtfeld Verwundeten tief erschüttert und versucht unermüdlich das Leid der Verletzten zu lindern, indem er in den folgenden Tagen ohne Ausrüstung mit Unterstützung der Dorfbewohner den Verwundeten zur Hilfe eilt.



Henry Dunant erlebt die Grauen des Krieges. Er kann die Bilder der Sterbenden und Verletzten nicht mehr vergessen. Drei Jahre nach der Schlacht veröffentlicht er sein Buch „Eine Erinnerung an Solferino“, in dem er die Schlacht, das Leiden und die chaotischen Zustände der darauffolgenden Tage beschreibt. Aber auch Vorschläge wie solche Katastrophen in Zukunft verhindert werden können, sind Teil dieses Buches. Dunant lässt das schmale Büchlein auf eigene Kosten drucken und verschickt es an Freunde, führende Persönlichkeiten aus Politik und Militär sowie wohltätige Organisationen. Das Buch wird zu einem überragenden Erfolg und trägt wesentlich zur Entstehung und Verbreitung des Roten Kreuzes bei.

In Genf wird das „Komitee der Fünf“ gegründet, das im Februar 1863 zu einer ersten Versammlung zusammen kommt – die Geburtsstunde des heutigen „Internationalen Komitee des Roten Kreuzes“. Das Komitee lädt Vertreter der europäischen Staaten zu einer internationalen Konferenz nach Genf ein, um sie von der Gründung nationaler Hilfsgesellschaften zu überzeugen. Im Laufe der Versammlung steht auch das Logo der neu gegründeten Hilfsgesellschaft zur

Diskussion: Die Anwesenden einigen sich darauf, dass Ärzte und Sanitäter eine weiße Armbinde als Erkennungszeichen tragen sollen. Aus Anerkennung vor der Schweizer Fahne soll diese ein rotes Kreuz enthalten. Die berühmteste Marke der Welt ist damit geboren!

Hans Magnus Enzensberger schreibt über die Geburtsstunde des berühmten Logos: „Das Rote Kreuz ist eines der ältesten Abzeichen der Welt, vermutlich bekannter als Coca Cola, und man wird keinem Durstigen mit der Behauptung zu nahe treten, dass seine Wirkung segensreicher war als die aller Erfrischungsgetränke. Kein Marketingexperte hat das Emblem erfunden. Niemand hätte sich vor eineinhalb Jahrhunderten träumen lassen, dass aus dem Treffen einiger Genfer Honoratioren eine Institution hervorgehen wird, wie sie die Geschichte der Menschheit nie zuvor gekannt hat.“

Durch den Abschluss der ersten Genfer „Konvention zur Verbesserung des Loses der im Felddienst verwundeten Militärpersonen“ wird die Idee nach neutralem Schutz von Verwundeten in bewaffneten Konflikten, Hilfe allein nach dem Maß der Not umgesetzt. Das Abkommen wird 1949 neu überarbeitet und 1977 nochmals erweitert. Es bildet bis heute immer noch die Eckpfeiler der weltweiten Rotkreuzarbeit. Mittlerweile haben 194 Staaten die Genfer Abkommen ratifiziert.

Henry Dunants Appell für eine bessere Versorgung und den neutralen Schutz von Verwundeten in bewaffneten Konflikten ist bis heute nicht vergessen. Seit nunmehr 150 Jahren setzt sich die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung im Zeichen der Menschlichkeit für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein.



DRK BV Rheinhessen-Pfalz

150 Jahre Rotes Kreuz

Die Bezirksebene lebt die ehrenamtliche Arbeit im Deutschen Roten Kreuz.

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist mit 186 Nationalen Gesellschaften die größte humanitäre Organisation der Welt. Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil dieser weltweiten Gemeinschaft, die umfassend Hilfe leistet für Menschen in Konfliktsituationen, bei Katastrophen und gesundheitlichen oder sozialen Notlagen, allein nach dem Maß der Not.

Im Zeichen der Menschlichkeit setzen wir uns für das Leben, die Gesundheit, das Wohlergehen, den Schutz, das friedliche Zusammenleben und die Würde aller Menschen ein. Unsere Idee wird weltweit von über 100 Millionen freiwilligen Helfern und Mitgliedern getragen.

Allein in Deutschland engagieren sich circa vier Millionen Mitglieder, davon rund 400.000 Menschen ehrenamtlich neben ihrem Beruf, dem Studium oder der Schule. Es sind Ehrenamtliche unterschiedlichen Alters und Geschlechts, unterschiedlicher Hautfarbe, Religion und politischer Einstellung. Aber eines haben sie alle gemein: Sie helfen „Aus Liebe zum Menschen“. Dabei bringt jeder seine eigenen Fähigkeiten ein und entscheidet selbst, wie viel Zeit er einbringen möchte.

Die größte Bürgerinitiative der Welt feiert 150. Geburtstag

Als Rotes Kreuz sind wir die größte Bürgerinitiative der Welt! Der DRK-Bezirksverband Rheinhessen-Pfalz ist ein Teil dieses weltweiten Netzwerkes und wir leisten unseren Beitrag dazu. Wir fördern es an den Stellen, wo es notwendig ist und wir bauen es aus, wo wir Möglichkeiten dazu sehen. Dafür stehen wir mit unserer Arbeit.

Das Deutsche Rote Kreuz ist Teil eines weltweiten Netzwerkes. Vor 150 Jahren legte Henry Dunant den Grundstein für die weltweite Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung.

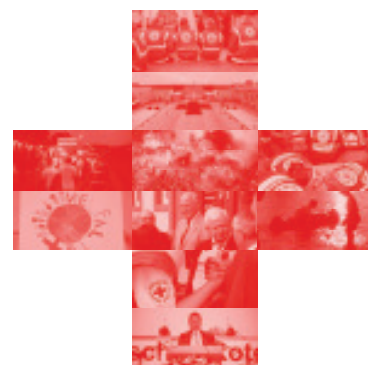
Dabei ist die Idee unserer Grundsätze heute noch so aktuell wie damals: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität sind das Fundament der Rotkreuz-Idee.

Mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen begeht das Deutsche Rote Kreuz das besondere Jubiläum: Zum Jahresauftakt bildeten 1.800 Rotkreuzler aus allen Teilen Deutschlands ein riesiges Rotes Kreuz vor dem Brandenburger Tor in Berlin (siehe Seite 37). Im März und April wurden die DRK-Briefmarke und die 10-Euro-Gedenkmünze veröffentlicht.



Auch in Rheinland-Pfalz wird gefeiert: Im Februar verschenkte das Rote Kreuz 150 Kuchen an die Bevölkerung, im März gab es einen landesweiten Erste-Hilfe-Aktionstag und es gibt über das Jahr verteilt noch viele Veranstaltungen und Aktionen in den Kreisverbänden zum 150. Jubiläum.

Die Idee Henry Dunants ist es wert gefeiert zu werden!



DRK Bezirksverband

Aktion „Fiaccolata 2009“



Im Juni 2009 war ein Gruppe aus unserem Bezirksverband als Teilnehmer bei der Fiaccolata in Solferino dabei. Es war eine besondere Veranstaltung, denn in diesem Jahr gedachte man dem 150. Jahrestag der Schlacht von Solferino und damit auch dem Ursprung des Rot-Kreuz-Gedanken. Alexandra Sachse berichtet von den Eindrücken:

Die Fiaccolata findet jährlich statt. 2009 war wegen dem Jubiläum "150 Jahre Schlacht von Solferino" ein besonderer Ansturm erwartet worden und auch eingetroffen. Das „Schlachtfeld“ war übersät mit Zelten. Überall hörte man Menschen die sich in unterschiedlichen Sprachen unterhielten. Trotz der über 10.000 Menschen war die Atmosphäre über die ganze Zeit sehr ruhig, angenehm und friedlich.

Die Verpflegung im Dorf war, trotz des gewöhnungsbedürftigen Frühstücks (Kekse), klasse. Auf unserem Besuchsprogramm stand das örtliche Ossario, das Rot-Kreuz-Museum in Castiglione delle Stivere und die wichtigsten Punkte der Schlacht und des Wirkens von Henry Dunant. Dazu gehört auch das Internationale Rot Kreuz-Denkmal. Hier sind alle Länder die die Genfer Konventionen unterschrieben haben mit einem eigenen Stein vertreten.

Das Camp selbst bot viele Aktivitäten und Gelegenheit Rot-Kreuz'ler aus vielen Ländern kennenzulernen. So wurde am Abend vor dem Fackelzug wurde ein „Markt der Möglichkeiten“ angeboten.

Der Höhepunkt aber war die Fiaccolata, der Fackellauf. Mittlerweile waren mehr als 30.000 Menschen angereist. Alle versammelten sich am 23. Juni, dem Vorabend der Schlacht, gegen Nachmittag auf der Burg, jeder mit seiner Fackel in der Hand. Die Zeit bis der Zug sich in Bewegung setzte war gefüllt mit Reden des IKRK-Präsidenten, Musik und Gesprächen mit den anderen Teilnehmern. Immer mehr Aufregung und Vorfreude auf den kommenden Fackellauf kam bei uns allen auf.

Die Bewohner von Solferino und Umgebung zeigten sich sehr mit dem Roten Kreuz verbunden, für sie ist der Tag des Gedenkens der Schlacht und den Ursprung des Rot-Kreuz-Gedankens ein Feiertag. So kamen viele tausende Zuschauer, alle winkten den Teilnehmern im Zug freudig zu. Die Häuser waren mit kleinen Rotkreuzflaggen und -wimpel geschmückt. Es war eine tolle Atmosphäre, ein wirkliches Erlebnis!

Als die Dunkelheit anbrach und wir unsere Fackeln anzündeten wurde das Gefühl der Gemeinschaft nochmals verstärkt.

Auf dieser Reise nach Solferino habe ich viele Rotkreuzfreunde aus ganz Deutschland getroffen und neue aus der ganzen Welt kennengelernt. Ich konnte die „globale Rotkreuzgemeinschaft“ kennenlernen und erlebte ein tolles Gemeinschaftsgefühl, welches kein anderer Rotkreuzevent bisher schaffen konnte.

Ich finde eine Fahrt zur Fiaccolata nach Solferino ist für Rotkreuzler ein wirklich tolles Ereignis. Man muss es mal erlebt haben!

DRK Bezirksverband

Aktion „Rotes Kreuz am Brandenburger Tor“



Das Rote Kreuz feiert im Jahr 2013 seinen 150. Geburtstag. Für das DRK war das Anlass für eine tolle Aktion: Ein Menschliches Rotes Kreuz vor dem Brandenburger Tor in Berlin sollte es sein. Viele aus ganz Deutschland waren dabei, auch Gruppen aus unserem Bezirksverband waren dort vertreten. Stellvertretend für alle die dabei waren berichten Yvonne Gehrlein und Milagro Gebhart aus dem DRK OV Jockgrim (KV Germersheim):

Der große Tag, Sonntag 13. Januar 2013. Aufstehen um 07:00 Uhr angesagt, dann Frühstück. Was erwartet uns heute? Die Spannung war in jedem Winkel unseres Körpers zu finden.

Dann auf zum Presse- und Informationsamt der Bundesregierung am Reichstagsufer. Treffpunkt war für uns um 09:00 Uhr. Der erste Blick, das erste Empfinden: der Platz war „rot“ so viele Rotkreuzler auf einem Platz, wow.

Ein Zittern durchlief uns. Nachdem der erste „Schock“ vorbei war, ging es gemeinsam zur Anmeldung bzw. Registrierung. Dort wurde uns dann unser Platz zugewiesen.

Dann weiter zum Stand an dem wir unsere „Bekleidung“ erhalten sollten: T-Shirt, ein Armband und eine Mütze.

Anschließend war Warten angesagt, bis wir dann aufgerufen wurden, um in Richtung Brandenburger Tor loszumarschieren. Eine lange Kolonne aus Rot Kreuzlern setzte sich in Bewegung. Es hörte nicht auf. Vor uns Rotkreuzler, hinter uns Rotkreuzler und überhaupt überall Rotkreuzler.

An einer Kreuzung standen Fahrzeuge, diese hupten, weil sie nicht die Straße passieren konnten. Aber wie war das? In der Kolonne zählt nicht das einzige Fahrzeug, nein, die gesamte Kolonne wird als „ein Fahrzeug“ gesehen. Und so liefen wir, es hörte überhaupt nicht auf.

Und auf einmal standen wir davor. Überwältigend ist gar kein Ausdruck. Menschen über Menschen. Alle mit dem gleichen Gedanken! Alle mit dem gleichen Ziel. Alle am gleichen Platz:

Vor dem Brandenburger Tor!

Wir waren alle bestens gelaunt. Es war sich keiner zu schade bei einem Stimmungcheck mit „Zicke-Zacke“ oder „Humba“ mitzumachen.

Und das Wetter hat sich für diesen Tag auch noch positiv gezeigt. Sonne von oben und Schnee auf dem Boden als Background. Und im Hintergrund das Tor.

Das Menschenkreuz löste sich, nachdem die Fotos gemacht waren, als Polonaise aus der Mitte heraus auf. Dann gab es Gelegenheit sich mit den anderen Rot Kreuz'lern zu unterhalten und sich kennenzulernen.

Ein tolles Erlebnis und ein toller Auftakt für das Jubiläumsjahr!



Teilnehmer aus Rheinland-Pfalz

DRK Bezirksverband

„BV goes Online“



„Das Internet? Gibt's diesen Blödsinn immer noch?“

(Homer Simpson)

Die Antwort auf diese Frage ist recht simpel:
Ja!

Dieses Internet gibt es immer noch und auch für das Rote Kreuz nimmt seine Präsenz immer mehr an Wichtigkeit zu. Schon vor einigen Jahren gingen die Homepages des DRK, sowie des JRK Bezirksverbands online. Auf diesen Seiten bieten wir den digitalen Besuchern eine Vielzahl an wichtigen News und informativem Material an, wovon vieles auch zum Download zur Verfügung steht.

www.drk-rhp.de

www.jrk-rhp.de

Doch die Gesellschaft verändert sich. Heutzutage ist es fast jedem möglich jederzeit und überall online zu gehen. Dies eröffnet natürlich ganz neue Möglichkeiten für das Rote Kreuz. Mit Hilfe von Sozial Networks ist es nun sogar möglich die Nutzer direkt in die Geschehnisse einzubeziehen und das in Sekundenschnelle.

Seit dem 30. September 2010 führt das Jugendrotkreuz des Bezirksverbands eine Fanseite bei Facebook. Zum heutigen Tag folgen über 400 Nutzer den Geschehnissen auf der Seite.

Zwei Jahre später am 20. September 2012 folgte die Fanpage des DRK, welche über 300 Nutzer verzeichnen kann.

Beide Seiten ermöglichen uns brandheiße Nachrichten sowie aktuelle Bilder von Veranstaltungen innerhalb kürzester Zeit an eine breite Masse von Menschen zu senden.

Einer der größten Vorteile an diesem Medium ist die Interaktion mit den Nutzern. Durch Kommentare und „Likes“ erhält der Bezirksverband gleich ein Feedback von den Nutzern und kann auf diese eingehen.

Die Gesellschaft nutzt das Medium Internet mehr denn je, dann ist es natürlich klar, dass der Bezirksverband auch weiterhin versuchen wird mit Hilfe dieses Mediums so viel Menschen wie möglich zu erreichen.

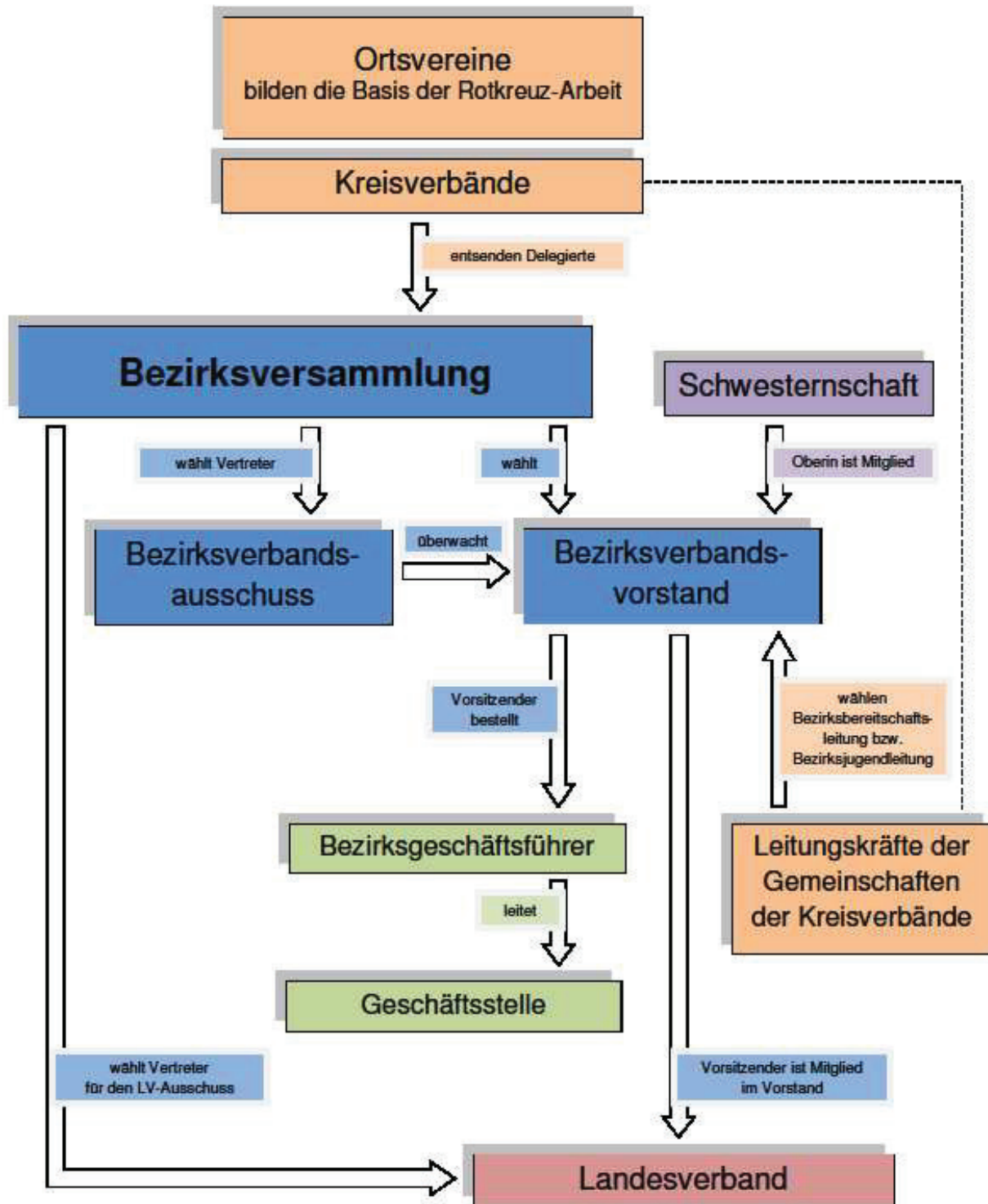
Das Internet und das Rote Kreuz haben einen wichtigen Aspekt gemeinsam:

Sie verbinden Menschen !

Folgen sie uns:



Organigramm und Impressum



Herausgeber:
 Deutsches Rotes Kreuz
 Bezirksverband Rheinhausen-Pfalz e.V.
 Grainstraße 2
 67434 Neustadt
 Telefon (06321) 929 68 95
 Telefax (06321) 929 68 94
 E-Mail: info@drk-rhp.de
V.i.S.d.P.:
 Udo Eller, Geschäftsführer

Redaktion:
 Rolf Schneider (Gesamtkoordination)
 Lia Balzer
 Andreas Degen
 Dirk Ehrlar
 Udo Eller
 Milagro Gebhart
 Yvonne Gehrlein
 Ricarda Krohn
 Alexandra Sachse
 Martina Schneider
 Christa Schneid
 Sandra Spode

Fotoaufnahmen:
 DRK Bezirksverband Rheinhausen-Pfalz
 Jugendrotkreuz
 DRK-Generalsekretariat
 DRK-Kreisverbände in Rheinhausen-Pfalz
 Privat
Druck:
 www.print24.de
Auflage:
 1500 Stück

Den Leistungsbericht des DRK-Bezirksverband Rheinhausen-Pfalz e.V. finden Sie auch als PDF-Datei auf unserer Website



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Bezirksverband Rheinhessen-Pfalz